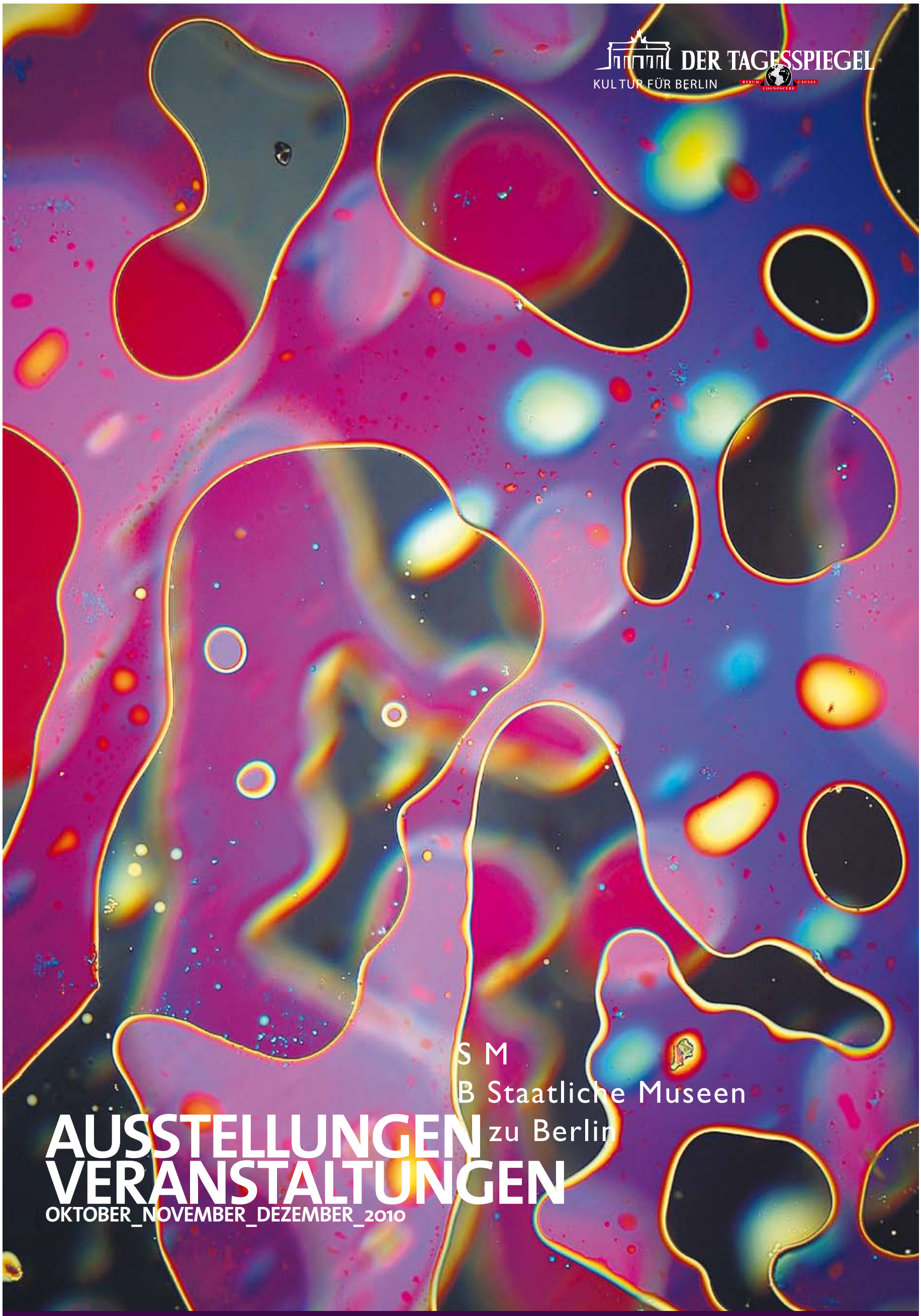


DER TAGESSPIEGEL
KULTUR FÜR BERLIN

S M
B Staatliche Museen
zu Berlin

AUSSTELLUNGEN VERANSTALTUNGEN

OKTOBER_NOVEMBER_DEZEMBER_2010

Museumsinsel Berlin
Das Kuratorium

Allianz
Bank of America Merrill Lynch
BERTELSMANN media worldwide
Daimler Financial Services
DB Mobility Networks Logistics
Deutsche Bank
e·on
JPMorganChase
KPMG
Linde
METRO GROUP
SAL. OPPENHEIM Privatbank seit 1789
SIEMENS
Union Investment
WÜRTH
ZDF

EDITORIAL

1_Michael Eissenhauer

Liebe Leserinnen und Leser, der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und Reisende kehren erholt in ihre Heimat zurück. Doch auch in der nahenden Herbstzeit sollte man sich ab und an etwas Gutes tun, etwa mit einem Besuch der Staatlichen Museen zu Berlin. Diese halten in den nächsten Monaten eine bunte Palette an Ausstellungen und Veranstaltungen für Sie bereit!

Vielleicht entdecken Sie im Museum für Fotografie bei einem Blick auf die Schönheit jenseits des Sichtbaren die Farbvielfalt des Herbstes in den Mikrofotografien wieder, die hier ab dem 1. Oktober 2010 gezeigt werden. Es sind Bilder, die zwischen Naturwissenschaft und Kunst oszillieren und offenbaren, wie geheimnisvoll und verwoben die Natur, die uns umgibt, doch ist.

Auch die Kunstbibliothek und das Kupferstichkabinett schauen genauer hin und nehmen die Schrift, eine der Grundfesten unserer kulturellen Entwicklung, unter die Lupe. Beide Sammlungen sind am Kulturforum Potsdamer Platz beheimatet und zeigen durch die gemeinsame Wahl des Leitthemas „Welt aus Schrift", dass das Bündeln von Kompetenzen eine reizvolle Vertiefung wie auch Erweiterung inhaltlicher Themenstellungen ermöglicht. In der titelgebenden Ausstellung der Kunstbibliothek steht die Formenvielfalt der angewandten Typografie im Vordergrund: Anhand von Plakaten, Büchern und anderen Objekten können Sie, liebe Leserinnen und Leser, die faszinierende Entwicklung dieser Kunstform von 1890 bis in die Gegenwart hinein nachvollziehen. Parallel dazu blickt das Kupferstichkabinett zurück bis in die Zeit des Hochmittelalters und zeigt ab dem 29. Oktober 2010 „Schrift als Bild": farbenprächtige Zierinitialen alter Handschriften und rätselhafte Labyrinthgedichte lassen Schrift hier zu einem wahren Erlebnis werden.

Das Kulturforum Potsdamer Platz bietet aber nicht nur spannende Ausstellungen, sondern ist aktuell zudem ein Ort des Wandels. Die Sanierung der Neuen Nationalgalerie ist uns ein sehr dringliches Anliegen, daher sind wir bemüht, die Planungen weiter voranzubringen. Zudem wird das Kunstgewerbemuseum ab Anfang 2011 für etwa zwei Jahre geschlossen, um in Teilen erneuert zu werden: Neben dem Einbau einer Modegalerie werden zahlreiche Sammlungsschätze den Besucher künftig in zeitgemäßer Anmutung willkommen heißen. Das Ziel, das Kulturforum als zweite Museumsinsel im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, ist nach wie vor eine zentrale Aufgabe und wird für die weitere Entwicklung dieses Kulturkomplexes bestimmend sein.

Aber auch im Herzen Berlins gibt es bauliche Fortschritte zu vermelden. Vor wenigen Tagen, am 22. September 2010, konnten wir auf dem Gelände der Museumshöfe gegenüber der Museumsinsel das Richtfest des Kompetenzzentrums Archäologie feiern – ein weiterer Schritt zur Vollendung des Masterplans Museumsinsel! Dieses wissenschaftliche und restauratorische Zentrum wird in naher Zukunft ein herausragendes Beispiel für zusätzliche Potenziale sein, die sich durch das Zusammenführen von Kompetenzbereichen eröffnen und für die teilhabenden archäologischen Sammlungen positive Synergieeffekte erzeugen.

Bereits erfolgreich umgesetzt ist das Konzept des sammlungsübergreifenden Austauschs im Neuen Museum. In weniger als einem Jahr konnten wir kürzlich bereits die eine Millionsten Besucher begrüßen. Darüber freue ich mich sehr.

Und nicht zuletzt ist bis Anfang 2011 unter dem Titel „Intolerance" in der Neuen Nationalgalerie erneut ein ganz besonderes Kunstwerk zu erleben, das eigens für diesen Anlass realisiert wurde. Eine Installation von Willem de Rooij schöpft aus dem Facettenreichtum künstlerischer Ausdrucksformen und stellt ungewöhnliche sowie rätselhafte Verbindungen zwischen den Gemälden des niederländischen Tiermalers Melchior d'Hondecoeter (1636–1695) und alten hawaiianischen Zeremonienobjekten her. In welcher Beziehung also steht die Darstellung einer exotischen Vogelwelt zu der symbolhaften Maske eines Kriegsgottes? Hier ist Fantasie gefragt!

Liebe Leserinnen und Leser, Sie sehen, es geht bei den Staatlichen Museen zu Berlin auch im letzten Drittel dieses Jahres lebhaft zu! Sollte bei Ihnen die Lust auf Kunstgenuss geweckt worden sein, bin ich sicher, dass Sie bei unserem bunten Angebot fündig werden. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Michael Eissenhauer
Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Bildnachweise
Titelseite_Manfred Kage: Charismon, 2003, zu sehen im Museum für Fotografie, © Kage-Mikrofotografie
1 _© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker
2_© Masterplan Jean Francois Milou, Paris; Georgisches Nationalmuseum
3_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Julia Rüther

Staatliche Museen zu Berlin

TWINNING-PROJEKT DER EUROPÄISCHEN UNION

Im Juni 2009 haben die Staatlichen Museen zu Berlin und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz den europaweiten Wettbewerb um das von der Europäischen Union ausgeschriebene Twinning-Projekt „Support to the Institutional Development of the Georgian National Museum" für sich entscheiden können.

Vor einigen Wochen begann nun die von der Europäischen Union finanzierte Verwaltungspartnerschaft mit dem Georgischen Nationalmuseum in Tiflis. Unterstützt werden die Staatlichen Museen zu Berlin dabei partnerschaftlich vom Bundesamt für Bauordnung und Raumwesen (BBR). Das Ziel des auf zwei Jahre angelegten Projekts ist die Stärkung des Georgischen Nationalmuseums, insbesondere bei der nachhaltigen Vermittlung und Bewahrung des kulturellen Erbes Georgiens.

Neben einem Langzeitberater, der seitens der Staatlichen Museen zu Berlin für den Projektzeitraum nach Tiflis entsandt wurde, sind an der vorwiegend in Georgien stattfindenden Beratung über 40 Mitarbeiter von deutscher Seite beteiligt.

2_Blick auf die geplante Museumsstraße in Tiflis

Staatliche Museen zu Berlin

EINTRITT FREI BIS 18 JAHRE

Ab dem 1. Oktober 2010 erhalten Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr kostenlosen Eintritt in die Staatlichen Museen zu Berlin. Diese Regelung soll nicht nur Familien finanziell entlasten, sondern Jugendlichen ermöglichen, in ihrer Freizeit vermehrt die Museen zu besuchen. Über den freien Eintritt hinaus gibt es ein umfangreiches museumspädagogisches Programm, das ebenfalls kostenlos genutzt werden kann.

Das breite Spektrum der Sammlungen und ihre Pflege verlangen aber auch erhebliche Unterhaltskosten, die nicht mehr alleine von den Trägern der Stiftung Preußischer Kulturbesitz aufgebracht werden können. Um die kulturelle Vermittlung für das Publikum und die Betreuung der Sammlungen weiterhin mit dem entsprechenden qualitätsvollen Niveau fortzusetzen, ist es erforderlich, zusätzliche finanzielle Mittel aufzubringen. Daher musste leider die Aufhebung der Entgeltfreiheit für die letzten vier Stunden an jedem Donnerstag beschlossen werden.

3_ Jugendliche im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

MUSEUMSINSEL BERLIN
OKTOBER_NOVEMBER_DEZEMBER_2010

EINE MILLION

1_Begrüßung der eine Millionsten Besucher im Neuen Museum

Das Interesse am wiedererstandenen Neuen Museum mit seinen bedeutenden Sammlungen ist weiterhin ungebrochen. Monatlich belaufen sich die Besuchszahlen auf etwa 100 000, am Tag nutzen nahezu 4 000 Menschen die Möglichkeit, dieses einzigartige Bauwerk und seine Kunstschätze im Durchschnitt circa 2,5 Stunden lang zu bestaunen.

Am 1. September war es nun soweit: Der Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin, Michael Eissenhauer, durfte Harald Fuchs und seine 8-jährige Tochter Claudia aus der Nähe von Erlangen als eine Millionste Gäste im Neuen Museum begrüßen. Als Willkommensgeschenk erwartete sie die umfangreiche Publikation „Neues Museum" aus dem Nicolai Verlag Berlin. Nach dem Empfang wurden sie von dem Generaldirektor, Friederike Seyfried, Direktorin des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung, sowie Matthias Wemhoff, Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte, zur berühmten Büste der Nofretete begleitet. Ein Highlight, das die Familie auf ihrer Rückreise von der Ostsee unbedingt noch besuchen wollte.

RICHTFEST

2_Hand auf Hand wird der Auslöser zum Aufziehen der Richtkrone gedrückt

Auf dem Gelände der Museumshöfe, das sich der Museumsinsel Berlin auf dem ehemaligen Kasernengelände am Kupfergraben anschließt, wurde am 22. September in Anwesenheit von Ingeborg Berggreen-Merkel, Ministerialdirektorin beim Beauftragten für Kunst und Kultur, und Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das Richtfest für das neue Kompetenzzentrum Archäologie begangen. Das Gebäude, das von dem Architekturbüro Harris + Kurrle aus Stuttgart betreut wird und bis Ende 2011 realisiert werden soll, wird in Zukunft der Ort für wissenschaftlich-restauratorische Belange der Staatlichen Museen zu Berlin sein. Es wird auf 6 800 m² insbesondere den auf der Museumsinsel verorteten Sammlungen dienen und soll künftig als Angelpunkt interdisziplinärer Wissenskooperationen fungieren und dem Fachpublikum eine Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch bieten.

DAS KURATORIUM MUSEUMSINSEL

DIE MUSEUMSINSEL BERLIN – WELTERBE MIT ZUKUNFT

Die Museumsinsel Berlin ist ein entscheidender Ort für das unter neuen Prämissen wieder zusammengewachsene Deutschland, ein Deutschland, das nicht mehr auf militärische Macht setzt, sondern auf seine Talente, auf seine Weltoffenheit und seine geistige Lebendigkeit.

Architektonisch sich an ein Idealgriechenland anlehnend, ist die Museumsinsel Berlin ein Sinnbild für die Kulturgeschichte der Menschheit, für die feste Verwurzelung menschlichen Denkens und Handelns in Kunst und Kultur. Sie steht für ein Preußen der Bildung, ein Preußen der Aufklärung, das Preußen von Lessing, Mendelssohn und Humboldt.

Die Museumsinsel Berlin ist Symbol und Ort der Internationalität, der Offenheit und der Neugierde auf die Kultur der anderen. Der Pergamonaltar und die Sammlungen im Neuen Museum stehen für die im 19. Jahrhundert aufgebrochene Neugierde auf das Fremde und das wissbegierige Lernen daraus. Diese Neugierde ist ein guter Wegbegleiter im globalisierten 21. Jahrhundert. Nur über die Kenntnis des Fremden und das Erschließen der Leistungen und Werte anderer Kulturen werden wir die großen Integrationsaufgaben bewältigen, die uns bevorstehen, und die geistige Anregung erfahren, die das Leben und den Diskurs eines Landes reich macht.

Die Wiederherstellung der Museumsinsel Berlin ist und bleibt insofern eine besondere Herausforderung. Nach der Einweihung der sanierten Alten Nationalgalerie, dem Bode-Museum und dem Neuen Museum stehen nun noch das Pergamonmuseum, das Alte Museum und der neue Eingangsbau auf dem Plan, der James Simon zu Recht gewidmet sein wird – einem Mann, der grundsätzlich ein Drittel seiner Einkünfte wohltätigen Zwecken zuwendete. Er finanzierte die Grabungen von Ludwig Borchardt im ägyptischen Tell el-Armana. Seiner Großzügigkeit als Stifter verdanken wir die Nofretete und weite Teile der ägyptischen Sammlung sowie bedeutende Bestände an Kunstwerken der Renaissancezeit, die sich heute im Bode-Museum befinden. Ihn zu ehren steht der Museumsinsel Berlin gut an.

Mit dem neuen Eingangsbau tritt die Museumsinsel Berlin endgültig in das 21. Jahrhundert ein, und es ist dem Kuratorium eine Freude, die Macher auf dem Weg dorthin zu begleiten.

Dr. Gottfried Langenstein
Mitglied des Kuratoriums Museumsinsel
Direktor Europäischer Satelliten-Programme ZDF
und Präsident von ARTE

Spendenkonto:
Deutsche Bank
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Kennwort „Spende Museumsinsel"
BLZ 100 700 00, Konto 903 4000

MUSEUMSINSEL BERLIN

Die Museumsinsel Berlin ist das größte Museumsensemble der Welt. Ihre fünf zwischen 1830 und 1930 errichteten Museumsgebäude (Altes Museum, Neues Museum, Alte Nationalgalerie, Bode-Museum und Pergamonmuseum) präsentieren mit ihren Sammlungen (Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Antikensammlung, Werke der National- und Gemäldegalerie, Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Münzkabinett, Museum für Islamische Kunst, Museum für Vor- und Frühgeschichte sowie Vorderasiatisches Museum) über 6000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte.

1999 wurde die Museumsinsel Berlin zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Nach dem Masterplan Museumsinsel wurden die Alte Nationalgalerie und das Bode-Museum den UNESCO-Richtlinien gemäß saniert und feierlich wiedereröffnet. Im März 2009 wurde das Neue Museum der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und den Staatlichen Museen zu Berlin frisch restauriert übergeben. Ebenfalls haben in diesem Jahr die bauvorbereitenden Maßnahmen der James Simon-Galerie begonnen. Als Besucherzentrum wird diese Raum für ein Auditorium, für Sonderausstellungen, eine Buchhandlung, einen Shop und ein Café bieten.

3_Die zukünftige Museumsinsel Berlin,
Blick von der Kupfergrabenseite, 3-D-Modell

Bildnachweise
1-2_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker
3_© SPK/ART+COM, 2008

Museumsinsel Berlin
Das Kuratorium
Allianz · Bank of America Merrill Lynch · Bertelsmann media worldwide · Daimler Financial Services · DB Mobility Networks Logistics · Deutsche Bank · e·on · JPMorganChase · KPMG · Linde · Metro Group · Sal. Oppenheim Privatbank seit 1789 · Siemens · Union Investment · Würth · ZDF

KULTURFORUM POTSDAMER PLATZ

1_Zentrale Eingangshalle des Kulturforums Potsdamer Platz

Das Kulturforum Potsdamer Platz, fertig gestellt im Jahre 1998, ist das Ergebnis einer Vision: Mit ihm sollte im Westen Berlins ein Zentrum für Kunst und Kultur geschaffen werden, welches sich mit Museen, Staatsbibliothek und Philharmonie als Pendant zu der im Osten angesiedelten Museumsinsel etablieren kann.

Die Planungen für dieses Vorhaben begannen nach dem Mauerbau Anfang der 1960er Jahre. Parallel zu dem Entschluss der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, das Areal am Rande des Tiergartens neu zu gestalten, wurde ab 1963 der Bau Mies van der Rohes für die städtische Galerie des 20. Jahrhunderts – die spätere Neue Nationalgalerie – begonnen und schließlich 1968 eröffnet. Das Kunstgewerbemuseum konnte als erstes Museum am neuen Kulturstandort 1985 fertiggestellt werden. Auch wenn 1990 die geglückte Wiedervereinigung Deutschlands den ursprünglichen Gedanken einholte, entschloss man sich, das kulturelle Großprojekt unter geänderter Bauleitung mit der Errichtung der zentralen Eingangshalle, der Kunstbibliothek und dem Kupferstichkabinett fortzusetzen. Den krönenden Abschluss bildete schließlich die Gemäldegalerie, die nach einem Entwurf von Hilmer und Sattler 1998 eröffnet wurde.

Am Kulturforum Potsdamer Platz werden heute Kunst und Kultur der europäischen Moderne in ihrer ganzen Breite vorgestellt. Das Ziel, diesen Kulturkomplex als zweite Museumsinsel im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, ist ein zentrales Anliegen der Staatlichen Museen zu Berlin und wird für seine zukünftige Entwicklung bestimmend sein.

GEMÄLDEGALERIE

Die Sammlung der Gemäldegalerie ist seit 1998 im Neubau der Galerie am Kulturforum Potsdamer Platz ausgestellt. Dank ihrer systematischen Sammlungstätigkeit ist sie in der Lage, die Geschichte der europäischen Malerei in all ihren Facetten zu präsentieren.

Hervorzuheben ist die Abteilung der frühen italienischen Malerei sowie die weltweit größte altniederländische Sammlung. Zudem besitzt die Gemäldegalerie eine der beeindruckendsten Kollektionen der holländischen Malerei des Goldenen Zeitalters. Die Kunst des europäischen Barock spannt ihren Bogen von der italienischen und der spanischen Malerei bis zum flämischen 17. Jahrhundert. Anhand von ausgewählten Meisterwerken lassen sich überdies die französische und die englische Kunst bewundern.

2_Hans Holbein d.J.: Der Kaufmann Georg Gisze (1497–1562), 1532

NEUE NATIONALGALERIE

Die Neue Nationalgalerie, die dank des spektakulären Baus von Mies van der Rohe als eine Ikone der Klassischen Moderne gilt, beheimatet ein Werkspektrum von der Klassischen Moderne bis hin zur Kunst der 1960er und 1970er Jahre.

Sie vereint herausragende Arbeiten von Vertretern der unterschiedlichsten künstlerischen Strömungen, darunter Kubismus, Expressionismus, Bauhaus, Surrealismus, Zero oder Nouveau Réalisme und die amerikanische Farbfeldmalerei. Überdies ist hier die Kunst der DDR so vielfältig wie in keinem anderen öffentlichen Museum vertreten und auch für die Großskulptur des 20. Jahrhunderts wurde mit der Terrasse der Neuen Nationalgalerie ein prominenter Ort geschaffen. Unter dem Titel „Moderne Zeiten" wird bis Herbst 2011 der reiche Sammlungsbestand zur Klassischen Moderne von 1900 bis 1945 gezeigt.

4_Ernst Ludwig Kirchner: Potsdamer Platz, 1914

Bildnachweise
1_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Maximilian Meisse
2-3_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jörg P. Anders

1_Rembrandt Harmenzoon van Rijn: Der ungezogene Knabe, um 1635

KUPFERSTICHKABINETT

Das Kupferstichkabinett gehört zu den vier bedeutendsten Grafiksammlungen der Welt. Es besitzt etwa 110 000 Zeichnungen und Aquarelle sowie mehr als 500 000 Kupferstiche, Holzschnitte, Lithografien und andere druckgrafische Werke aller europäischen Schulen und denen Nordamerikas. Hinzu kommen erlesene Bestände von Handschriften, illustrierten Büchern und verschiedene dokumentarische Sondersammlungen.

Der zeitliche Rahmen erstreckt sich vom Mittelalter bis zur Gegenwart und vereint große Künstler wie Botticelli, Dürer, Rembrandt, Goya, Menzel oder Picasso. Die Fülle und der große zeitliche Bogen seiner Sammlungen machen das Kupferstichkabinett zu einem Universalmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte.

2_Henri de Toulouse-Lautrec: Divan Japonais, 1892

KUNSTBIBLIOTHEK

Die Kunstbibliothek ist ein kunst- und medienwissenschaftliches Kompetenzzentrum mit einer international renommierten Fachbibliothek und bedeutenden Museumssammlungen zu Architektur, Fotografie, zur Geschichte des Grafikdesign und der Mode sowie zur Buch- und Medienkunst.

Im Lesesaal können mehr als 500 000 Bände zur europäischen Kunstgeschichte sowie rund 1 500 Fachzeitschriften eingesehen werden. Forschern, Studierenden und allen Kunstinteressierten steht zudem der Studiensaal zur Vorlage von Sammlungsobjekten offen. Am Kulturforum und im Kaisersaal des Museums für Fotografie am Zoologischen Garten präsentiert die Kunstbibliothek in wechselnden Ausstellungen die Schätze ihrer Museumssammlungen.

3_Johann Joachim Kändler, Königliche Porzellanmanufaktur Meißen: Handkussgruppe, 1737/40

KUNSTGEWERBEMUSEUM

Das älteste Kunstgewerbemuseum Deutschlands vereint alle Facetten des Kunsthandwerks vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Dazu zählen kostbare mittelalterliche Kirchenschätze und Kunstwerke der Renaissance, prächtige venezianische Gläser und Goldschmiedearbeiten.

Aus dem 18. Jahrhundert stammen neben filigranen Meisterleistungen der Porzellankunst aus Meißen und Berlin auch Möbel der berühmten Werkstatt Roentgen in Neuwied. Den Besucher erwarten außerdem schmückende Gläser und Preziosen vom Biedermeier bis zum Jugendstil sowie vielfältige Designklassiker von den 1920er Jahren bis heute. Nach einer Umbauphase wird zudem die neue Modegalerie über 100 Kostüme und Accessoires aus dem 18. bis 20. Jahrhundert präsentieren.

EIN ORT, AN DEM SICH GESCHICHTE VERDICHTET

GENERALDIREKTOR MICHAEL EISSENHAUER IM INTERVIEW

4_Blick auf das Kulturforum Potsdamer Platz

Herr Eissenhauer, welche Bedeutung hat der Standort Kulturforum Potsdamer Platz für Berlin und für Sie ganz persönlich?
Das Kulturforum Potsdamer Platz ist ein Ort, an dem sich unsere Geschichte verdichtet. Im 19. Jahrhundert entstand in diesem Areal ein Villenvorort, in dem zahlreiche jüdische Bewohner lebten. In der NS-Zeit wurde das Gebiet den radikalen städtebaulichen Maßnahmen unterworfen. Und nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg manifestierte sich hier die Teilung Deutschlands – bis schließlich der Wiederaufbau und der Fall der Mauer den Weg frei machten für eine kulturelle Wiederbelebung und ein Anknüpfen an die historische Moderne. Somit wird man an diesem Ort mit dem Lauf der Geschichte konfrontiert, was durchaus ein emotionales Erlebnis ist.

Welchen Stellenwert hat das Kulturforum Potsdamer Platz für die Staatlichen Museen zu Berlin?
Ganz klar: Dieser Standort der europäischen Moderne ist neben der Museumsinsel das wichtigste Standbein der Staatlichen Museen zu Berlin. Und es ist unser Ziel, das Kulturforum Potsdamer Platz gleichwertig auszubauen. Die hier ansässigen Sammlungen visualisieren mit ihrem Facettenreichtum die Ideengeschichte von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Dies gilt es, unseren Besucherinnen und Besuchern bestmöglich nahe zu bringen.

Worin liegt das gegenwärtige Potenzial dieses Ortes?
Die räumliche Nähe der Sammlungen, die hier beheimatet sind, ermöglicht einen intensiven Austausch und Dialog. Einrichtungen, wie die Kunstbibliothek und das Kupferstichkabinett, die zum Beispiel in diesem Jahr unter dem Thema „Welt aus Schrift" ein gemeinsames Ausstellungsprojekt gestartet haben, können sich gegenseitig mit ihren Beständen ergänzen und spannende Kooperationen ins Leben rufen.

Was ist Ihre Vision für das Kulturforum Potsdamer Platz?
Dieser Ort und seine Zukunft liegen mir sehr am Herzen. Daher gibt es auch zahlreiche Pläne und Wünsche, die realisiert werden sollen: Da sind zunächst einmal die Sanierung der Neuen Nationalgalerie sowie räumliche Veränderungen für die Sammlungen im zentralen Gebäude des Kulturforums. Sehr gerne möchten wir eine Galerie des 20. Jahrhunderts etablieren, der aber ein Umzug der Gemäldegalerie auf die Museumsinsel vorausgehen müsste. Außerdem sollen die Kunstbibliothek und das Kupferstichkabinett erweitert werden. Und schließlich gibt es Überlegungen, das Museum Europäischer Kulturen dem Kunstgewerbemuseum zur Seite zu stellen, damit diese beiden Sammlungen enger zusammenarbeiten können. Es geht darum, diesen bedeutsamen Ort zu einem lebendigen kulturellen Zentrum Berlins zu machen, das gerne von Touristen besucht wird, aber vor allem auch von den Berlinern selbst als ein Raum begriffen wird, der durch Wissensvermittlung, Austausch und Unterhaltung für jeden ein interessantes Angebot bereithält.

Bildnachweise
1_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto Jörg P. Anders
2_© Staatliche Museen zu Berlin
3_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Saturia Linke
4_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Maximilian Meisse

10. Dezember 2010 bis 6. März 2011
Alte Nationalgalerie

VERLUST UND WIEDERKEHR

VERLORENE UND ZURÜCKGEWONNENE WERKE DER NATIONALGALERIE

Weit über 800 Werke sind im Zuge des Zweiten Weltkriegs aus der Sammlung der Nationalgalerie verloren gegangen. Fast 600 Gemälde davon stammten aus dem 19. Jahrhundert. Diese Zahl entspricht etwa einem Drittel des heutigen Bestandes der Alten Nationalgalerie.

In der jüngeren Vergangenheit tauchten immer häufiger Kunstwerke, die als unauffindbar galten, wieder überraschend im Kunsthandel auf und konnten glücklicherweise für die Nationalgalerie zurückgewonnen werden. Unter diesen Rückerwerbungen waren Meisterwerke von Künstlern wie Carl Blechen, Wilhelm Ahlborn, Ferdinand Waldmüller, Johann Erdmann Hummel und Julius Hübner. Die heimgekehrten Gemälde werden nun im Rahmen einer Kabinettausstellung in der Alten Nationalgalerie der Öffentlichkeit präsentiert. Da Kriegsverluste ein vielfach diskutiertes und hochaktuelles Thema sind, wird die Ausstellung zudem von einem dokumentarischen Teil ergänzt: Bestandslisten, Auslagerungslisten, Leihvorgänge mit Institutionen und Vorkriegsfotos aus dem Archivbestand der Staatlichen Museen zu Berlin sollen Einblicke in die spannende „Biografie" einiger verlorener Kunstwerke geben.

1_August Wilhelm Ahlborn: Blick auf Florenz, 1832 (ehemals Kriegsverlust, 2010 für die Nationalgalerie zurückgewonnen)

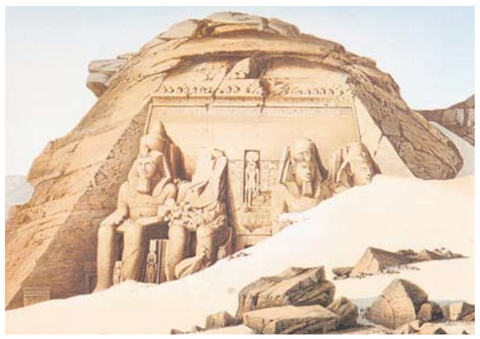
3. Dezember 2010 bis 20. März 2011
Ägyptisches Museum und Papyrussammlung im Neuen Museum

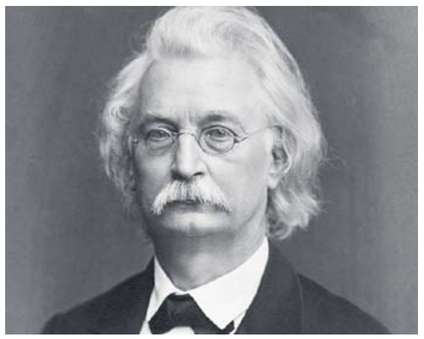
WEGBEREITER DER ÄGYPTOLOGIE

CARL RICHARD LEPSIUS 1810–1884

2_Ernst Weidenbach: Felsentempel von Abu Simbel, 1852

3_Carl Richard Lepsius (1810–1884), 1870





Der 200. Geburtstag von Carl Richard Lepsius am 23. Dezember 2010 ist für das Ägyptische Museum und Papyrussammlung Anlass, diesen bedeutenden Ägyptologen mit einer integrierten Sonderausstellung zu würdigen.

Im Jahr 1810 in Naumburg geboren und aufgewachsen, studierte Lepsius zunächst Philologie und vergleichende Sprachwissenschaft, um sich bald den Studien der ägyptischen Sprache zu widmen, die erst seit 1822 durch die Entzifferung von Jean-François Champollion in ihrer Bedeutung bekannt geworden war. Lepsius beschäftigte sich als genialer Sprachforscher nicht nur theoretisch mit dem Schriftsystem, sondern bereiste und erkundete zudem als Leiter der von König Friedrich Wilhelm IV. ausgesandten Expedition (1842–45) die Länder Ägypten und Nubien. Die von dieser Reise mitgebrachten 1 500 Objekte sollten damals mit den bereits in Berlin vorhandenen Aegyptiaca einen Teil der Ausstellungsräume des im Bau befindlichen Neuen Museums füllen. Für die Inszenierung dieser Ausstellung entwarf Lepsius ein beeindruckendes, heute noch teilweise erhaltenes Bildprogramm für Wände und Decken.

Mit der Präsentation seines Erbes würdigt das Ägyptische Museum und Papyrussammlung Lepsius als Universalgelehrten, Expeditionsleiter sowie Museumsgestalter und lädt die Besucher zu einer Reise durch die facettenreiche Welt der Ägyptologie auf den Spuren ihres Pioniers ein.

Bildnachweise
1_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Andres Kilger
2_© Staatliche Museen zu Berlin
3_© bpk, Foto: Ernst Milster

Museumsinsel Berlin Das Kuratorium
Allianz · Bank of America Merrill Lynch · Bertelsmann media worldwide · Daimler Financial Services · DB Mobility Networks Logistics · Deutsche Bank · e·on · JPMorganChase · KPMG · Linde · METRO GROUP · SAL. OPPENHEIM Privatbank seit 1789 · SIEMENS · Union Investment · WÜRTH · ZDF

bis 30. September 2012
Kunstgewerbemuseum im Bode-Museum

SCHÄTZE DES GLAUBENS

MEISTERWERKE AUS DEM DOM-MUSEUM HILDESHEIM UND DEM KUNSTGEWERBEMUSEUM BERLIN

1_Kopfreliquiar des Hl. Oswald aus dem Hildesheimer Domschatz, um 1185–1189

2_Armreliquiar des Hl. Laurentius aus dem Welfenschatz, Ende 12. Jh.

Die bekanntesten Zeugnisse mittelalterlicher Kirchenkunst aus dem Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Dom-Museum Hildesheim sind zu Gast im Bode-Museum. Der Anlass der Ausstellung ist höchst erfreulich und letztlich doch ganz praktischer Natur: Sowohl am Berliner Kunstgewerbemuseum als auch am Hildesheimer Dom-Museum werden umfangreiche Umbauarbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit sollen ihre schönsten Schätze dem Publikum aber nicht vorenthalten, sondern gemeinsam in einer unwiederholbaren Zusammenführung erlesener Kostbarkeiten sakraler Schatzkunst gezeigt werden.

Im Mittelpunkt dieser Präsentation stehen die Hauptwerke aus dem Welfenschatz, dem einstigen Kirchenschatz des Stiftes St. Blasius in Braunschweig sowie dem Hildesheimer Domschatz, der zusammen mit dem Dom und der Klosterkirche St. Michael zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Bedeutende Zimelien aus der Staatsbibliothek zu Berlin und ausgewählte Werke der gastgebenden Skulpturensammlung vervollständigen die glanzvolle Ausstellung. Alle präsentierten Werke besitzen sakrale Zweckbestimmungen, die in unserer weltlich geprägten Zeit vielen Menschen kaum noch bekannt sind. Mit ihrem materiellen Glanz und ihrer künstlerischen Vollendung weisen sie jedoch zugleich über ihre praktische Funktion hinaus. Den Besucher erwarten zahlreiche Höhepunkte der europäischen Kunstgeschichte von der Spätantike bis zur Spätgotik. Ob er sich nun den ausdrucksstarken bernwardinischen Silbergüssen oder den strahlend farbigen Schmelzarbeiten der Kölner und Hildesheimer Emailkunst der Romanik widmet – in der prononcierten Gegenüberstellung der Werke erschließen sich dem Betrachter neue, oft ungeahnte Perspektiven auf diese Zeugnisse tiefen Glaubens und höchster Kunstfertigkeit.

Eine Ausstellung des Kunstgewerbemuseums in Zusammenarbeit mit der Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst und dem Dom-Museum Hildesheim

9. Dezember 2010 bis 13. März 2011
Münzkabinett im Bode-Museum

GOLDGIGANTEN

GROSSES GOLD IN DER MÜNZE UND MEDAILLE

Goldrausch im Bode-Museum! Das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin und das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien nehmen den explodierenden Goldpreis und gegenwärtigen Run auf das Gold zum Anlass für eine gemeinsame Ausstellung zum Thema Gold in der Münze und Medaille im Bode-Museum. Ab dem 9. Dezember 2010 werden aber nicht einfach nur Münzen und Medaillen aus Gold präsentiert, sondern vor allem wahre „Goldgiganten": außergewöhnlich große und schwere Goldprägungen von der Antike bis zur Gegenwart.

Die Palette reicht von römischen Goldmedaillons des 3. Jahrhunderts über die Portugalöser und Dukatenmultipla der Neuzeit bis hin zu den Anlagegoldmünzen der Gegenwart. Viele der offenbarten Schätze aus dem Wiener Münzkabinett werden erstmals außerhalb Wiens gezeigt. Hinzu kommen prominente Leihgaben der Oesterreichischen Nationalbank Wien und weiteren internationalen Sammlungen. Ein besonderes Highlight sind die beiden größten und schwersten Goldmünzen der Welt: „Big Phil" (Österreich, 100 000 Euro, Wiener Philharmoniker 2004, 30 Kilo Gold) und „One Million" (Kanada, 1 Million Dollar, 2007, 100 Kilo Gold, erst in diesem Jahr für über 3,2 Millionen Euro verauktioniert). So viel spektakuläres großes Gold wurde noch nie an einem Ort gezeigt!

3_Fürstentum Siebenbürgen, Fürst Michael Apafi I. (1661–1690), 100 Dukaten, 1677

4_„One Million", 2007

5_„Big Phil", 2004

Eine Ausstellung des Münzkabinetts der Staatlichen Museen und des Münzkabinetts des Kunsthistorischen Museums Wien im Bode-Museum

Bildnachweise
1_© Bildarchiv Foto Marburg/ Dom-Museum Hildesheim, Foto: Lutz Engelhardt
2_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jürgen Liepe
3_© Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien
4_© Privat, Foto: Dorotheum, Wien BK
5_© Oesterreichische Nationalbank

Museumsinsel Berlin Das Kuratorium
Allianz · Bank of America Merrill Lynch · Bertelsmann media worldwide · Daimler Financial Services · DB Mobility Networks Logistics · Deutsche Bank · e·on · JPMorganChase · KPMG · Linde · METRO GROUP · SAL. OPPENHEIM Privatbank seit 1789 · SIEMENS · Union Investment · WÜRTH · ZDF

bis 9. Januar 2011
Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum

VORSICHT GLAS!

ZERBRECHLICHE KUNST 700–2010

Glas fasziniert durch seine Transparenz, Farben und Formenvielfalt, Zerbrechlichkeit, Schärfe, Haltbarkeit und seinen Glanz. Seit der Erfindung des Glases im Nahen Osten vor mehr als 4 000 Jahren spielten die Glashandwerker dieser Region eine führende Rolle in der Gestaltung dieser materiellen Eigenschaften. Sie bewahrten die tradierten Herstellungs- und Dekortechniken, trugen aber auch selbst maßgeblich zu gestalterischen und technischen Neuerungen dieses Handwerks bei.

„Vorsicht Glas!" rückt diese Traditionen und Innovationen der Glashandwerker und -künstler des Nahen Ostens in den Blickpunkt. Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Glases und deren zugrunde liegende Herstellungsverfahren. Erstmals werden dafür über 60 Gläser aus der Sammlung des Museums für Islamische Kunst zeitgenössischen Werken aus der Galerie New Glass Art & Photography gegenübergestellt.

„Vorsicht Glas!" eröffnet neben dem unmittelbaren visuellen Reiz des Glases aus dem Nahen Osten auch dessen Wertschätzung bis in die Gegenwart. Zum einen vermitteln Biografien ausgewählter Gläser aus dem Bestand des Museums deren individuellen Weg von der Herstellung über die Restaurierung bis zur Ausstellung. Zum anderen würdigen zeitgenössische Glaskünstler, die aus dem Nahen Osten kommen oder die künstlerischen Traditionen dieser Region aufgreifen, das Glashandwerk durch Neuinterpretationen tradierter Herstellungstechniken und Formensprachen.

1_Felekşan Onar: Derwish, 2008

In Kooperation mit
New Glass Art & Photography

unter Schirmherrschaft der
Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

1. Oktober 2010 bis 9. Januar 2011
Kunstbibliothek im Museum für Fotografie

MIKROFOTOGRAFIE

SCHÖNHEIT JENSEITS DES SICHTBAREN

2_Matthias Burba: Typenplatte arrangiert von Johann Diedrich Möller 1898, 2006

3_Andreas Gebert: Pollen der Wegwarte, 2006–2009

EUROPÄISCHER MONAT DER FOTOGRAFIE
BERLIN BRATISLAVA BUKAREST PARIS ROM LUXEMBURG WIEN

ALFRED EHRHARDT STIFTUNG

Wie keine andere Gattung der Fotografie oszilliert die Mikrofotografie zwischen den Wissenschaften und den Künsten. Inspiriert durch den Biologen Ernst Haeckel und sein epochales Werk „Kunstformen der Natur" wurde vor allem im deutschsprachigen Raum das mikroskopische Bild zum wichtigsten Medium einer von den Naturwissenschaften getragenen Ästhetik, welche die Vorbildfunktion der Natur für die Kunst machtvoll in den Fokus rückte.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Arbeiten, in denen sich aus den Formenwelten des Mikrokosmos eine experimentelle Bildästhetik entwickelt. Ebenso richtet sich das Augenmerk auf Fotografien, die für naturwissenschaftliche Zwecke angefertigt wurden und dennoch durch hohe künstlerische Qualität bestechen. Viele dieser Fotografien entstanden lange bevor die Avantgarde die Mikrofotografie als Experimentierfeld entdeckte. So spannt sich der Bogen der Ausstellung von einer der frühesten Mikrofotografien – Andreas Ritter von Ettingshausens Daguerreotypie von 1840 mit dem Querschnitt durch den Stängel einer Clematis – über Robert Kochs Bakterienaufnahmen, Johann Diedrich Möllers Diatomeenpräparate und Studien Alfred Ehrhardts bis hin zu den Rasterelektronenfotografien der Becher-Schülerin Claudia Fährenkemper und den Rasterkraftmikroskopiebildern von Hans-Ulrich Danzebrink.

Bildnachweise
1_© Felekşan Onar
2_© Matthias Burba, Hamburg
3_© Andreas Gebert, Lübeck

5. November 2010 bis 6. Februar 2011
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

CARSTEN HÖLLER. SOMA

Wodurch erhalten wir Erkenntnis? Welche Rolle wird der Wissenschaft in unserer Gesellschaft zuteil, welche dem Mythos? Bedürfen wir alternativer Erfahrungskategorien und Formen der Bewusstmachung?

Dies sind Fragen, die die Ausstellung „Soma" des 1961 in Brüssel geborenen Künstlers Carsten Höller im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin dem Besucher stellt. Carsten Höller geht hier dem Mythos von Soma nach – ein heilsbringender Trank nomadisierender Stämme Nordindiens im 2. Jahrtausend vor Christus, der Erkenntnis und Zugang zur göttlichen Sphäre versprach und rituellen Einsatz fand. Der primäre Inhaltsstoff dieses Getränkes ist nicht zweifelsfrei überliefert. Als eine von Botanikern, Ethnologen und Sprachwissenschaftlern favorisierte Substanz gilt der Fliegenpilz.

Aus diesem Sachverhalt heraus entwickelt Carsten Höller ein wundersames Szenario an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft, Labor und Vision, vermeintlicher Objektivität und gesteigerter Subjektivität. Vor den Augen der Betrachter, die das Geschehen von einer Tribüne aus beobachten können, entfaltet sich ein raumgreifendes, dreidimensionales „tableau vivant". Auf einer pilzförmigen Plattform inmitten der Anordnung erhebt sich ein Hotelzimmer, in dem Gäste die Möglichkeit haben, eine Nacht im Museum zu verbringen und in die Welt des Soma einzutauchen.

Eine Ausstellung ermöglicht durch den Verein der Freunde der Nationalgalerie. In Kooperation mit

SCHERING STIFTUNG

www.somainberlin.org

bis 2. Januar 2011
Neue Nationalgalerie

WILLEM DE ROOIJ

INTOLERANCE

2_Melchior d'Hondecoeter: Pelikan und andere Wasservögel in einer Parklandschaft, 2. Hälfte 17. Jh.

3_Symbol des Kriegsgottes Kukailimoku, 18. Jh.

Eigens für die Neue Nationalgalerie hat der renommierte niederländische Künstler Willem de Rooij (*1969) die Arbeit „Intolerance" realisiert, die sich aus einer temporären Installation und einer dreibändigen Publikation zusammensetzt.

In seinem künstlerischen Werk kombiniert de Rooij Bilder und arbeitet dabei medienübergreifend mit Skulptur, Film und Text. Während seine früheren Filminstallationen skulpturale Qualität erlangten, entwickelte er seine letzten Ausstellungen stets als eigenständige Kunstwerke, die häufig Objekte und auch Werke anderer Künstler einschlossen.

De Rooij arbeitet also im Sinne der sogenannten Appropriation Art, indem er sich ganz bewusst bereits vorhandene Dinge oder Kunstwerke aneignet und zu einem Teil der eigenen künstlerischen Arbeit macht. So auch bei der seit dem 18. September 2010 zu sehenden Installation „Intolerance". Diese kann als eine dreidimensionale Collage betrachtet werden, die eine Gruppe von Gemälden des niederländischen Malers Melchior d'Hondecoeter (1636–1695) mit einer Gruppe von hawaiianischen zeremoniellen Objekten aus dem 18. Jahrhundert konfrontiert. Diese Gegenüberstellung eröffnet dem Betrachter spannende Assoziationen und ist zudem als eine visuelle Untersuchung der Dreiecksbeziehung zwischen frühem globalem Handel, Konflikt und gegenseitiger Attraktion zu verstehen.

Bildnachweise
1_© Carsten Höller, Foto: John Scarisbrick
2_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jörg P. Anders
3_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Claudia Obrocki

bis 16. Januar 2011
Kunstbibliothek in den Sonderausstellungshallen am Kulturforum Potsdamer Platz

WELT AUS SCHRIFT

DAS 20. JAHRHUNDERT IN EUROPA UND DEN USA

1_Max Ernst: The little review,
1923/1924

2_George Brecht/George Maciunas: No smoking,
1973

Mehr als 500 Plakate, Bücher, Zeitschriften, Schallplatten und Akzidenzdrucke gewähren Einblick in die Formenvielfalt der angewandten Typografie zwischen 1890 und der Gegenwart. Beginnend mit Beispielen der englischen Buchkunst, des belgischen und französischen Art Nouveau, der Wiener Sezession oder der deutschen Jugendstil- und Werkbundbewegung werden unterschiedliche Wege der Schriftgestaltung von streng sachlicher und konstruktiver bis zur bildhaften Verwendung von Schrift gezeigt. Einen Höhepunkt bilden die Drucke der italienischen Futuristen, der Neuen Typografie sowie der französischen, holländischen, russischen und osteuropäischen Avantgarde.

Nach 1930 prägen Art Déco, nationalsozialistische Propaganda, aber auch Beispiele aus „Vogue" und „Harper's Bazaar", die wegweisend für das Zeitschriftendesign der Nachkriegszeit wurden, die Ausstellung. Ab 1945 gewinnt die Vorkriegsmoderne wieder an Einfluss, wird bereichert durch die Popkultur und schließlich durch eine große Formenvielfalt, die seit den späten 1970er Jahren auch von Musik wie Punk und Techno beeinflusst wurde.

Mit zahlreichen Arbeiten aus dem ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts und einem von Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig gestalteten Medienraum werden die aktuellen Entwicklungen in der Typografie deutlich. Ergänzend werden Fotos und Filme gezeigt, die den Blick auf Schrift im Stadtraum lenken.

29. Oktober 2010 bis 23. Januar 2011
Kupferstichkabinett

SCHRIFT ALS BILD

3_Meister E.S.: Figurenalphabet, Buchstabe „h",
um 1467

4_Unbekannter Radierer: Mit Verstand und der Hand,
17. Jh.

5_ Stefan Lochner: Gebetbuchseite mit Initiale „D",
um 1444

Im Rahmen des Leitthemas „Welt aus Schrift" am Kulturforum widmet sich das Kupferstichkabinett der historischen Entwicklung des Phänomens „Schrift als Bild". Dabei stehen die pikturalen Wurzeln von Schriftgestaltung und Layout in der deutschen Kunstgeschichte seit dem Hochmittelalter im Fokus der Ausstellung. Indem der Bogen bis in die Neuzeit gespannt wird, eröffnet die Präsentation spannende Einblicke in die vielfältigen Formen von Schriftgestaltung und Text-Bild-Verschränkungen.

Über die Jahrhunderte hinweg bildeten Zierinitialen in Handschriften und im Buchdruck die Kristallisations- und Kulminationspunkte künstlerischer Ideen und Ausdrucksformen. Auch die Inhaltsschriften des 15. Jahrhunderts wurden bewusst gestaltet und konnten ästhetische, modische und manchmal sogar politische Botschaften vermitteln. Daneben wurde mit Schriftgestaltung aber immer auch spielerisch umgegangen. Figuren-, Pflanzen- und sonstige Themenalphabete dienten als Vorlagenblätter zur weiteren Verwendung oder als erheiternde Schalkstücke. Kalligrafische Schreibmeisterblätter und -tafeln wurden dagegen nicht nur als Vorlagen für Urkunden und als Lehrmittel genutzt, sondern sie fanden als autonome Kunstwerke oftmals Eingang in Kunstkammern. Andere Ausstellungsstücke, wie etwa Bildnisse aus Labyrinth- oder Netzgedichten, sind von großer Rätselhaftigkeit und fordern die Konzentration des Betrachters heraus.

Bildnachweise
1-2_© VG Bild-Kunst, Bonn 2010
3-4_© Staatliche Museen zu Berlin
5_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jörg P. Anders

MUSEUM FÜR ISLAMISCHE KUNST

1_Fassade von Mschatta,
Jordanien, 740er Jahre

2_Räucherkugel,
Syrien, spätes 13. Jh.

3_Bergkristallgefäß in europäischer Fassung,
Ägypten, 2. Hälfte 10. – frühes 11. Jh., Fassung wohl Norditalien, um 1820

4_Ein heiliger Sufi-Scheich,
türkisch?, 17. Jh.

Das Museum für Islamische Kunst ist im Obergeschoss des Südflügels im Pergamonmuseum beheimatet und gehört zu den bedeutendsten und ältesten Sammlungen islamischer Kunst außerhalb der islamischen Welt. In Deutschland ist es einzig, weltweit einzigartig. In enzyklopädischer Weise vereint es Meisterwerke des Kunsthandwerks muslimischer Völker und der mit ihnen lebenden christlichen und jüdischen Gruppen vom 8. bis ins 19. Jahrhundert. Die Objekte stammen aus einem Gebiet, das von Spanien bis nach Indien reicht, wobei der Vordere Orient einschließlich Ägypten sowie der Iran die Schwerpunkte bilden.

Die Sammlungsstücke zeugen von einem hohen ästhetischen, kunsthandwerklichen und technischen Niveau und faszinieren durch ihren Reichtum an Farben, Formen und Mustern. Artefakte aus archäologischen Grabungen und der bildenden Kunst – vom Architekturdekor über das Kunsthandwerk und den Schmuck bis hin zur Buchkunst – sind vertreten. Hervorzuheben sind die zum Teil vollständig erhaltenen architektonischen Werke, die in verschiedenen Materialien auch räumliche Eindrücke vermitteln und in ihrer Monumentalität so in keinem anderen Museum zu finden sind: etwa die Steinfassade des Kalifenschlosses Mschatta (Jordanien, 740er Jahre), die Stuckwände aus Wohnungen und Palästen der Kalifenstadt Samarra (Irak, 9. Jh.), Gebetsnischen (Iran, Türkei, 13. Jh.) sowie das berühmte Aleppo-Zimmer mit seiner bemalten Wandtäfelung (Syrien, 1600). Die zahlreichen Objekte des Kunsthandwerks stammen aus Häusern, Palästen und Moscheen und vereinen die unterschiedlichsten Materialien, wie Gefäßkeramiken, Metallarbeiten, Holz- und Beinschnitzereien, Gläser, Gewebe und Teppiche. Sie zeichnen ein faszinierendes Bild der muslimischen Kultur und geben Einblicke in die Schönheit und Pracht vergangener Welten.

Dank der anstehenden Sanierung des Pergamonmuseums wird sich die räumliche Situation der Sammlung für islamische Kunst stark verändern. Die Ausstellungsfläche wird sich verdreifachen und die Sammlung wird zum gleichwertigen Teil des archäologischen Hauptrundgangs des Pergamonmuseums werden. Die Besucher werden dann auf den faszinierenden Spuren des Nahen Ostens vom alten Orient über die Antike bis hin zum Islam wandeln können.

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN DES MUSEUMS FÜR ISLAMISCHE KUNST IM PERGAMONMUSEUM

bis 28. November 2010
Die Abenteuer des Prinzen Hatim. Miniaturen aus einem Roman

bis 9. Januar 2011
Vorsicht Glas! Zerbrechliche Kunst 700–2010

bis 20. März 2011
Heroische Zeiten. Tausend Jahre persisches Buch der Könige

bis auf Weiteres
Sammlerglück. Meisterwerke islamischer Kunst aus der Keir Collection

WAS WIR SCHON IMMER ÜBER DAS MUSEUM FÜR ISLAMISCHE KUNST WISSEN WOLLTEN ...

Direktor Stefan Weber weiß die Antworten.

Was unterscheidet islamische von abendländischer Kunst?
Es ist schwierig von „der" islamischen oder „der" abendländischen Kunst zu sprechen, dafür gibt es regional und zeitlich zu viele verschiedene Ausformungen. Dennoch finden sich in Werken der muslimischen Kultur nicht selten wiederkehrende Elemente: die Freude an kräftigen Farben und reicher Verzierung, die Bedeutung der arabischen Schrift als inhaltliches und dekoratives Element sowie die untergeordnete Rolle von Skulpturen. Aber es gibt auch Parallelen, denn die islamische Kunst ist ebenfalls tief verwurzelt im Erbe der Antike, auf das wir uns in Europa so oft berufen.

An welcher Schnittstelle zwischen Islam und Kunst sehen Sie Ihr Museum?
Wir sind eine Sammlung, die Objekte aus Kunst, Kunsthandwerk und Archäologie zusammenbringt und so Einblicke in ganz unterschiedliche Lebensbereiche gibt. Einige Stücke kommen aus religiösen Kontexten, wohingegen andere Zeugnisse gutbürgerlichen Geschmacks sind. Im Zentrum steht die Breite des kulturellen Schaffens, wie sie auch heute existiert. Dabei sind wir als Museum darum bemüht, die manchmal verzerrte Wahrnehmung des Islams richtig zu stellen und das stößt sichtbar auf Interesse: So hatten wir im letzten Jahr einen Rekord von 540 000 Besuchern!

Warum sollte man auf keinen Fall versäumen, dem Museum für Islamische Kunst einen Besuch abzustatten?
Sind Sie schon mal auf 1 300 m² von Spanien nach Indien gegangen und von der Spätantike in die Moderne? Haben Sie schon mal vor dem Palast eines Kalifen gestanden? Nein? Dann wird es ja langsam Zeit. Dies kann man weltweit in einem Museum nur in Berlin! Wo man heute doch so viel über Muslime in Deutschland redet, kann sich hier jeder selbst ein Bild über die Kunst und Archäologie des Islams machen.

Gibt es ein Ausstellungsstück, das Ihnen besonders am Herzen liegt?
Es sind immer wieder zwei Objekte, die mich besonders faszinieren: Eine gold-rot glasierte Keramik in der sogenannten Lüstertechnik, die vor knapp 1 200 Jahren in der Kalifenstadt Samarra (Irak) produziert wurde. Damals war diese Technik neu und sollte mit ihrem goldenen Glanz bald Nordafrika, Mittelasien und Spanien erobern.

Bei meinem zweiten Lieblingsobjekt handelt es sich um das Wohnzimmer eines reichen christlichen Kaufmanns aus Aleppo (Syrien). Ich habe hunderte Häuser im Nahen Osten untersucht und erforscht und halte es für ein ganz besonderes Privileg, nun Direktor eines Museums zu sein, das das älteste und weitaus schönste Exemplar dieser geschmackvoll bemalten Holzvertäfelung besitzt!

Welche Bedeutung hat die Leihgabe der „Keir Collection" – eine der weltweit größten und wichtigsten privaten Sammlungen islamischer Kunst – für Ihr Museum?
Das war natürlich ein Glückstreffer, um den wir weltweit beneidet werden: Edmund de Unger hat dem Museum seine Sammlung überreicht, die vor allen Dingen Fehlstellen bei uns abdeckt beziehungsweise besonders schöne und harmonische Ergänzungen ergibt – für mindestens zwei Jahrzehnte eine fantastische Aufwertung des Museums!

Bildnachweise
1_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Johannes Cramer
2_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Georg Niedermeiser
3–4_© Staatliche Museen zu Berlin/ Sammlung de Unger, Foto: Ingrid Geske

* Die Rubrik UNSERE SAMMLUNGEN wird in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung fortgesetzt.

NACHRICHTEN AUS DEN MUSEEN
OKTOBER_NOVEMBER_DEZEMBER_2010

Alte Nationalgalerie
RESTAURIERUNGSERFOLG

1_Jakob Philipp Hackert: Flusslandschaft, 1805

Jakob Philipp Hackerts „Flusslandschaft“ von 1805 wurde kürzlich umfassend wissenschaftlich untersucht und restauriert. Mit Hilfe einer speziellen Methodenkombination aus Firnisabnahme und Firnisreduzierung kam das kraftvolle Kolorit des Originals wieder zum Vorschein.

Die maltechnische Analyse brachte Erstaunliches zu Tage: Unter 200-facher Vergrößerung ist eine flächig aufgetragene blaue Lasur zu erkennen. Bedeutung und Zweck der Lasur müssen wohl im geisteswissenschaftlichen Umfeld des Künstlers gesucht werden; in einer Zeit also, in der sich europäische Geistesgrößen mit der Entstehung von Wolken, Vulkanen und anderen Naturereignissen beschäftigten. Es war der Beginn der Naturwissenschaften, wie wir sie heute kennen. Es mag ein kleiner Schritt von der Wissenschaft der Optik, der Farbenlehre und der atmosphärischen Schichtung zur bildlichen Darstellung der Naturerscheinungen gewesen sein. Kurzum: Hackert versuchte, sphärische Phänomene zu simulieren: Er malte Luft.

GEMÄLDEGALERIE
HOMMAGE AN CARAVAGGIO

2_Michelangelo Merisi da Caravaggio: Amor als Sieger, 1602

Es gibt zwei Gemälde Caravaggios in deutschen Sammlungen: Den „Amor als Sieger“ der Gemäldegalerie und den „Ungläubigen Thomas“ der Bildergalerie von Schloss Sanssouci. Beide Bilder entstanden für den Marchese Vincenzo Giustiniani und kamen im Jahr 1815 mit dem Ankauf der Sammlung Giustiniani nach Berlin.

Der diesjährige 400. Todestag Caravaggios ist Anlass, diese beiden Werke gemeinsam zu präsentieren. Dank der Leihgabe der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sind vom 12. November 2010 bis 6. März 2011 beide Bilder in der Gemäldegalerie zu bestaunen. Ihnen werden weitere Leihgaben, etwa Caravaggios Darstellung des „Johannesknaben“ aus der Pinacoteca Capitolina in Rom, zur Seite gestellt. Die Sonderpräsentation wird durch Arbeiten ergänzt, in denen die ungeheure Prägekraft der revolutionären Kunst Caravaggios auf andere Maler sichtbar wird: Bilder der Utrechter Caravaggisten, Gemälde von Caravaggios italienischen Zeitgenossen, Werke von Peter Paul Rubens und schließlich Rembrandt.

Ethnologisches Museum
NEUPRÄSENTATION

Die Kultur der Inka fasziniert und beeindruckt bis heute, haben die Inka-Herrscher im 15. Jahrhundert doch innerhalb kürzester Zeit ein riesiges Gebiet erobert. Das Imperium umfasste mehr als 100 verschiedene ethnische Gruppen in den heutigen Staaten Peru, Bolivien, Chile, Ekuador und Nord-Argentinien, mit unterschiedlichen sozialen und politischen Organisationsformen und verschiedenen Sprachen.

Im Ethnologischen Museum werden im neu gestalteten Bereich südamerikanischer Archäologie nun die Prinzipien und Mechanismen imperialer Ideologie hinterfragt: Welcher Art waren die Beziehungen zwischen dem Herrscher und den untergebenen Bevölkerungsgruppen? Wie kontrollierten und sicherten die Inka bis zur Ankunft der Spanier dieses immense Reich? Knotenschnüre der Inka, seltene Textilien, typische Tongefäße und Steinarbeiten sowie kunstvolle Gold- und Silberarbeiten erzählen von ihrer Funktion zur Stabilisierung staatlicher Herrschaft und Kontrolle.

3_Goldfigurine mit Federschmuck, Inka, 1450/1550

Staatliche Museen zu Berlin
... JETZT BEI FACEBOOK

4_Unter www.facebook.com anmelden, den „Gefällt mir“-Button drücken und Fan werden

Web 2.0 ist auf dem Vormarsch und macht auch vor Kultureinrichtungen nicht halt. Im Gegenteil! Immer mehr Kulturinteressierte kommen in sozialen Netzwerken zusammen und treten in einen regen Austausch. Die Staatlichen Museen zu Berlin möchten sich den neuen Kommunikationswegen öffnen sowie aktiv mitwirken und sind ab sofort auf Facebook präsent.

Von der allgemeinen Seite der Staatlichen Museen zu Berlin bis hin zu den Standorten und den einzelnen Museen ist dort alles vertreten. Wer etwa wissen möchte, welche Ausstellung gerade im Pergamonmuseum läuft, an welchen Führungen man im Hamburger Bahnhof teilnehmen kann oder welcher berühmte Gast kürzlich im Neuen Museum weilte, der hat nun die Möglichkeit, Fan der Facebook-Seiten zu werden, um immer aktuell über Neuigkeiten, Ausstellungen und Veranstaltungen der Staatlichen Museen zu Berlin informiert zu sein.
www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin

Zentralarchiv
50 JAHRE IM DIENST DER KUNST

Im Oktober 1960 – 130 Jahre nach Gründung der Königlichen Museen – wurde auf der Museumsinsel ein zentrales Archiv eingerichtet und somit ein Ort geschaffen, an dem das historische Schriftgut der Sammlungen zusammengeführt, erfasst und gesichert werden konnte.

Die erste Archivarin, Liselotte Stibinger, durchsuchte in den Nachkriegsjahren die Häuser auf der Museumsinsel, führte die Akten zusammen und schuf damit die entscheidende Grundlage für eine quellenbasierte Forschung zur Geschichte unserer Sammlungen. Das ebenfalls Mitte der 1960er Jahre eingerichtete Archiv der Nationalgalerie und ein später geschaffenes Bauarchiv wurden 1987 der Einrichtung angeschlossen und bilden das heute im Pergamonmuseum untergebrachte Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin, das seit nun 50 Jahren besteht und einer wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

5_Akte des Zentralarchivs

Bildnachweise
1_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Andres Kilger
2_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jörg P. Anders
3_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Martin Franken
4_™„Facebook ist eine eingetragene Marke von Facebook, Inc.“
5_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Zentralarchiv

ANGEBOTE FÜR KINDER
OKTOBER_NOVEMBER_DEZEMBER_2010

KINDER EROBERN DIE MUSEEN
FARBEN-REICH GEMÄLDEGALERIE

1_Farbpigmente Alter Meister

Kinderfest Farben-Reich Gemäldegalerie

3. Oktober 2010
11 bis 18 Uhr
Kulturforum Potsdamer Platz

Eintritt bis 18 Jahre kostenlos, Eltern und Großeltern 4 €

Farben können vieles bedeuten und ausdrücken – sie stehen für leidenschaftliche Gefühle, dienen als Warnhinweise oder sehen einfach nur schön aus. Unser kunterbuntes Fest lädt neugierige Kinder und Erwachsene dazu ein, das „Farben-Reich Gemäldegalerie“ spielerisch zu entdecken. Führungen, Theater, Musik und Tanz, aber auch eigene künstlerische Betätigung werden das Fest bereits zum vierten Mal zu einem lebhaften Ereignis machen.

Das Kinderfest wird von den Staatlichen Museen zu Berlin in enger Zusammenarbeit mit dem Kaiser Friedrich-Museums-Verein veranstaltet.

KINDERFEST DER KONTINENTE

2_Kinder basteln Fantasietiere

Die Südsee in Kinderhand! Afrika für Erwachsene gesperrt? Das gibt es nur zum Kinderfest der Kontinente: Während die Eltern mit kostenlosen Führungen die Museen Dahlem entdecken oder auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken den Markt der Kontinente besuchen, können sich die Kinder von fernen Welten verzaubern lassen. Spiel und Spaß versprechen Abenteuerexkursionen um die ganze Welt. Mit Märchen, Film, Workshops und Musik werden die Museen Dahlem zum Kontinent der Kinder!

Kinderfest der Kontinente
Museen Dahlem, 20. November 2010
12 bis 17 Uhr, Eintritt bis 18 Jahre kostenlos
Erwachsene 6 €, ermäßigt 3 €

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

MUSEUMSINSEL BERLIN
Alte Nationalgalerie
Im Tempel der Kunst halten Bilder und Skulpturen spannende Geschichten parat.
> Guck hin! Familienführung ab 6 Jahren: jeden Samstag, 15 Uhr, 3 €

Altes Museum
> Antike: Wer waren die Etrusker?
Familienführung mit Kindern von 10 bis 14 Jahren: 10.10., 28.11., 15 Uhr, 3 €

Bode-Museum
Erkundungstouren im Wasserschloss auf der Museumsinsel
> Kinder erleben Kunst
Führung ab 6 Jahren: 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12., 15 Uhr, 3 €
> Sehen – Hören – Mitmachen: Von Drachen und Helden
Für Kinder von 4 bis 10 Jahren: 21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 19.12., 26.12., 15 Uhr, 4 €

Neues Museum
> Leben im Alten Ägypten
Führung ab 6 Jahren: 10.10., 24.10., 14.11., 28.11., 12.12., 26.12., 11 Uhr, 3 €
> Auf den Spuren der Pharaonen
Familienführung ab 7 Jahren: jeden Samstag und Sonntag, 15 Uhr, 3 €
> Sonntagsreise in die Vergangenheit
Familienführung mit Kindern von 7 bis 12 Jahren: 3.10., 17.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 14.30–16 Uhr, 5 €
> Samstagsbummel für Familien
10.10., 28.11., 14.30–16 Uhr, 5 €

Pergamonmuseum
> Eine Entdeckungsreise durch den Orient
Familienführung mit Kindern von 6 bis 12 Jahren: 10.10., 5.12., 14 Uhr und 23.12., 10.30 Uhr, 3 €
> Mit Paul und Karim den Islam entdecken
Familienführung mit Kindern von 8 bis 12 Jahren: 3.10., 7.11., 11 Uhr, 3 €
> Kunstwerkstatt am Sonntag
ab 7 Jahren: 24.10., 28.11., 14–15.30 Uhr, 5 €, Anmeldung unter: 266 42 42 42
> Von der Schatztruhe zur Kunstsammlung – aus dem Leben eines Sammlers
Führung mit Kindern von 8 bis 12 Jahren: 17.10., 21.11., 19.12., 15 Uhr, 3 €
> Mesopotamien für Kinder
Familienführung mit Kindern von 8 bis 12 Jahren: 12./17.10., 7./21.11., 19.12., 14.30 Uhr, 3 €

MUSEEN CHARLOTTENBURG
Museum Berggruen
> Von Vögeln und anderem Getier – Gezeichnet, gemalt, geklebt wie bei Picasso, Klee und Matisse
Führung und Workshop ab 6 Jahren: 9.10., 13.11., 11.12., 15–16.30 Uhr, 4 €
Anmeldung unter: 32 69 58 15

Sammlung Scharf-Gerstenberg
> Traumwelten
Führung und Workshop ab 6 Jahren: 17.10., 21.11., 19.12., 11–12.30 Uhr, 4 €

KULTURFORUM POTSDAMER PLATZ
Gemäldegalerie
Alte Meister erzählen Geschichten über das Leben in vergangenen Zeiten.
> Kunst für die ganze Familie
Familienführung ab 6 Jahren: 2.10., 6.11., 4.12., 14.30 Uhr, 3 €
> Kunst (nur) für Kinder
Führung und Workshop ab 6 Jahren: 7.11., 5.12., 14.30–16.30 Uhr, 5 €
Führung ab 6 Jahren: 2., 3. und 4. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr, 3 € (parallel wird eine Erwachsenenführung angeboten)

Neue Nationalgalerie
> Kinderworkshop ab 6 Jahren:
jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 15–16.30 Uhr, 4 €
> Familienworkshop
jeden 1. Sonntag im Monat, 11–12.30 Uhr, 4 €

MUSEEN DAHLEM
Ethnologisches Museum
Kinder klettern auf Südseeboote, besuchen Indianertipis und afrikanische Könige.
> Themenführungen
für Familien mit Kindern ab 5 Jahren: jeden Samstag oder Sonntag, 15 Uhr, 3 €
> MusikSalon
Konzert für Familien mit Kindern von 8 bis 12 Jahren: 24.10., 16–18 Uhr

Museum Europäischer Kulturen
> Familienführung
21.10., 16 Uhr, kostenlos

WEITERE STANDORTE
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin
> Kinderworkshop ab 6 Jahren:
7.11., 21.11., 28.11., 5.12., 19.12., 14–16 Uhr, 5 €
> Familienworkshop
28.11., 16–18 Uhr, 5 €

In den Ferien finden zusätzliche Veranstaltungen statt. Das jeweils aktuelle Programm finden Sie unter: www.smb.museum

15. November 2010 bis 17. Juni 2012
Kindergalerie im Bode-Museum
VON DRACHEN UND HELDEN

3_Tilman Riemenschneider: Heiliger Georg im Kampf mit dem Drachen, um 1490/95

Bildnachweise
1_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Ines Bellin
2_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Bernd Weingart
3_© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Nicole Gersdorf-Warther

Drachenbezwinger, stolze Ritter und heilige Frauen findet man nicht nur in Märchen, sondern auch im Museum! Der Heilige Georg ist ein Drachenbezwinger der besonderen Art und verbirgt eine spannende Geschichte, die es in der Kindergalerie im Bode-Museum ab November zu erkunden gilt.

Dort regt eine inszenierte Welt von Drachen und Helden zum Erzählen oder Zuhören, Spielen, Fühlen und Rätseln an. Außerdem können Kinder sich malerisch austoben, denn das Drachenskelett braucht wunderschön gestaltete Schuppen, damit es für alle am Ende einen großartigen Drachen zu bestaunen gibt.

Eine Ausstellung für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Änderungen und zusätzliche Termine vorbehalten. Aktuelle Veranstaltungen unter www.smb.museum/smb/kalender/veranstaltungen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt und zahlen nur die Führungsgebühr. Erwachsene zahlen den jeweiligen Eintritt und die Führungsgebühr.

Anmeldung & Information unter 030/266 42 42 42 und service@smb.museum

Terminänderungen und zusätzliche Veranstaltungen vorbehalten. Aktuelle Veranstaltungstermine unter www.smb.museum/smb/kalender/veranstaltungen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt und zahlen nur die Führungsgebühr. Erwachsene zahlen den Eintritt plus Führungsgebühr. Wenn keine Führungsgebühr angegeben wurde, ist die Veranstaltung kostenlos.

Anmeldung und Information unter:
Tel: 030/266 42 42 42
Fax: 030/266 42 22 90
service@smb.museum

Samstag 2. Oktober 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Kunst und Biologie. Die Kraft des Baumes. Führung (6 €)
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
16.00 Uhr BM Kunst zum Begreifen. Führung für Sehbehinderte und Blinde (6 €)

Sonntag 3. Oktober 2010
11.00 Uhr ANT PM Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulptur. Führung (3 €)
14.00 Uhr KK Vom Esprit der Gesten. Hans Hartung, das Informel und die Folgen. Führung
14.30 Uhr VAM Daran wär' ich glatt vorbeigegangen … Kleinodien im Vorderasiatischen Museum. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Mode und Darstellungsweise der Frau in der römischen Antike. Führung (3 €)
15.00 Uhr EM Katholische Heilige, indigene Geister und westafrikanische Götter: Die religiösen Wurzeln des Vodou auf Haiti. Führung (3 €)
15.00 Uhr AKu Göttliches Walten und irdisches Glück. Volkstümliche chinesische Drucke. Die Sammlung Gerd und Lotti Wallenstein. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM SK Von der Prunkstube der Renaissance bis zum barocken Spiegelkabinett. Raumkunst aus drei Jahrhunderten. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Zwischen Industrie und Idyll. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Dienstag 5. Oktober 2010
11.30 Uhr GG Appetit auf Kunst. Führung

Mittwoch 6. Oktober 2010
11.00 Uhr ANG Kunst macht mobil. Kunst der Goethezeit. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)
19.00 Uhr EM Haiti – die endlose Befreiung? Diskussion und Lesung (10 €/erm. 5 €)

Donnerstag 7. Oktober 2010
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: Schrift im Plakat. Führung
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen

Bode-Museum, Große Kuppel mit Reiterstandbild Großer Kurfürst, © Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Maximilian Mosse

18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Johannes der Täufer. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.15 Uhr ANG AugenBlick. Begas, Brütt und die Anderen im Skulpturengarten der Alten Nationalgalerie. Führung
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Karl Friedrich Schinkel. Die italienische Reise 1803-1805. Führung
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Gemalte Predigt. Führung (3 €)

Freitag 8. Oktober 2010
19.00 Uhr EM Kettly Mars: Fado. Lesung

Samstag 9. Oktober 2010
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Das Goldene Zeitalter der holländischen Malerei. Führung (6 €)
14.00 Uhr GG Kommt Kunst von Können? Führung (3 €)

Sonntag 10. Oktober 2010
11.00 Uhr ANT PM Pergamon – eine Königsresidenz und ihre Bauten. Führung (3 €)
14.00 Uhr KK Vom Esprit der Gesten. Hans Hartung, das Informel und die Folgen. Führung
14.30 Uhr VAM Die Assyrer in Berlin. Führung (3 €)
14.30 Uhr GG Meisterwerke der GG: Pentimenti. Verborgenes aufgedeckt. Führung (3 €)
15.00 Uhr EM Vodou-Puppen und Todeszauber: Klischeevorstellungen über Vodou und ihre wahren Wurzeln. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM KF Unsere besten Stücke: Highlights aus der Sammlung. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Antonio Canova in der Alten Nationalgalerie und im Bode-Museum. Führung (3 €)
15.00 Uhr AKu Was ist Hinduismus? Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Veranstaltungen im Bode-Museum

Rundgang durch das Bode-Museum
jeden Samstag, Sonntag und Montag, 15 Uhr, 3 €
jeden 1. Sonntag im Monat mit Fokus auf das Münzkabinett, 3 €

Thematische Führungen
jeden Sonntag, 11.30 Uhr, 3 €

Donnerstag um 7
Führung für Jugendliche ab 14 Jahren
4.11., 2.12.2010, 19-21 Uhr, 6 €

KunstReport mit Kustoden
donnerstags, 21.10., 18.11., 9.12.2010, 18 Uhr, kostenlos

Christliche Bildbetrachtungen
donnerstags 28.10., 25.11. und 16.12.2010, 18 Uhr, kostenlos

Mittwoch 13. Oktober 2010
11.00 Uhr GG Kunst macht mobil. Sehr lebendig: Stillleben. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)

Donnerstag 14. Oktober 2010
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Johannes der Täufer. Führung (3 €)
16.00 Uhr KGM SK Köpenicker Schlosskonzerte: J. M. Kraus „Göttinger Quartette", Haydnquartett Berlin (25 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Meisterwerke. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Gemalte Predigt. Führung (3 €)

Samstag 16. Oktober 2010
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Impasto – das Relief in der Malerei. Führung (6 €)
15.00 Uhr EM Bamum und Benin: Zwei Königreiche in Westafrika. Führung (3 €)

Sonntag 17. Oktober 2010
11.00 Uhr ANT Die Mythologie der Griechen. Geschichte und Geschichten am Pergamonfries. Führung (3 €)
11.00 Uhr MIM Alte Musik Live: Lieder der Romantik zur Gitarre. Konzert (10 €/erm. 6 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Schinkels italienische Reise. Führung (3 €)
15.00 Uhr EM Vodou – eine politische Bewegung? Führung (3 €)
15.00 Uhr AKu Finissage zur Ausstellung: Jan Kollwitz. Japanische Keramik. Diskussion, Führung und Lesung
15.00 Uhr ANT AM Von Angesicht zu Angesicht. Bildniskunst der Etrusker und Römer. Führung (3 €)
15.00 Uhr ISL Sammlerglück. Meisterwerke islamischer Kunst aus der Keir Collection. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM SK Möbel im Fokus 1. Hugues Sambin und seine Schule. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Donnerstag 21. Oktober 2010
16.00 Uhr MEK Durch die Welt getragen. Führung
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)

Dieser umfangreiche Katalog zur Ausstellung „Ein neuer Blick. Architekturfotografie aus den Staatlichen Museen zu Berlin"
der Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek sowie weitere Fachpublikationen, Ausstellungs- und Bestandskataloge sind im MuseumsShop der Staatlichen Museen zu Berlin erhältlich.

S M
B Staatliche Museen zu Berlin

www.museumsshop.smb.museum

Museen zu Berlin, Foto: Bernd Wengert

Gipsformerei
der Staatlichen Museen zu Berlin

S M
B Gipsformerei
Staatliche Museen zu Berlin

Führungen durch die Produktions- und Lagerstätten im historischen Stammhaus

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 10 Uhr, kostenlos
Mittwoch, 13. 10. 2010 mit Vorführung eines Gusses, 16 Uhr, 3 Euro

VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE

AKu Museum für Asiatische Kunst – Museen Dahlem ÄMP Ägyptisches Museum und Papyrussammlung – Neues Museum ANG Alte Nationalgalerie ANT AM Antikensammlung – Altes Museum ANT PM Antikensammlung – Pergamonmuseum BM Bode-Museum EM Ethnologisches Museum – Museen Dahlem FWK Friedrichswerdersche Kirche GG Gemäldegalerie – Kulturforum Potsdamer Platz GF Gipsformerei HBF Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin HNS Helmut Newton Stiftung – Museum für Fotografie ISL Museum für Islamische Kunst – Pergamonmuseum KB Kunstbibliothek – Kulturforum Potsdamer Platz KGM KF Kunstgewerbemuseum – Kulturforum Potsdamer Platz KGM SK Kunstgewerbemuseum – Schloss Köpenick KK Kupferstichkabinett – Kulturforum Potsdamer Platz MB Museum Berggruen MEK Museum Europäischer Kulturen – Museen Dahlem MIM Musikinstrumenten-Museum – Kulturforum Potsdamer Platz MK Münzkabinett – Bode-Museum MfF Museum für Fotografie MVF Museum für Vor- und Frühgeschichte im Neuen Museum NNG Neue Nationalgalerie – Kulturforum Potsdamer Platz PM Pergamonmuseum RF Rathgen-Forschungslabor SAH KF Sonderausstellungshalle – Kulturforum Potsdamer Platz SBM Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst – Bode-Museum SF Kunstbibliothek – Sammlung Fotografie – Museum für Fotografie SSG Sammlung Scharf-Gerstenberg VAM Vorderasiatisches Museum – Pergamonmuseum

18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr GG .. und abends ins Museum: Johannes der Täufer. Führung (3 €)
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Wer waren die Nazarener? Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Gemalte Predigt. Führung (3 €)

Samstag 23. Oktober 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Wer schön sein will, leidet! Führung (6 €)
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
15.00 Uhr EM Spiel der Götter: Das rituelle Ballspiel in Mesoamerika. Führung (3 €)
16.00 Uhr ISL Architekturdenkmäler im Museum für Islamische Kunst. Führung (3 €)

Sonntag 24. Oktober 2010
11.00 Uhr ANT PM Bürgerstolz und Fürstenpracht. Die Städte Pergamon und Milet. Führung (3 €)
14.30 Uhr VAM Tod und Jenseits im alten Orient. Führung (3 €)
15.00 Uhr AKu Klöster der Seidenstraße. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Sorglos im Jenseits. Grabkunst der Etrusker und Römer. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM KF Manuell – Maschinell: Gläser des 19. Jahrhunderts. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Blechen kontra Schinkel. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Donnerstag 28. Oktober 2010
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)

Veranstaltung in der Gemäldegalerie © Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker

Kunst für hörgeschädigte und gehörlose Besucher in deutscher Gebärdensprache in der Gemäldegalerie
21.10., 19 Uhr und 23.10., 15.30 Uhr: „Reiche Ernte – Gaben der Natur"
18.11., 19 Uhr und 20.11., 15.30 Uhr: „Ausgewählte Meisterwerke"
16.12., 19 Uhr und 18.12., 15.30 Uhr: „Die Anbetung der Könige auf Altarbildern"
3 € (Begleitperson frei), Anmeldung unter: 030/266 42 42 42 oder service@smb.museum

18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr GG .. und abends ins Museum: Johannes der Täufer. Führung (3 €)
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Max Klinger – der Leipziger in Berlin. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Gemalte Predigt. Führung (3 €)
19.30 Uhr BM Maria in Berlin. Vortrag

Samstag 30. Oktober 2010
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Gott der Maler – Peter Paul Rubens. Führung (6 €)
16.00 Uhr GG Vor dem inneren Auge. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)

Sonntag 31. Oktober 2010
11.00 Uhr ANT PM Triumph der Götter und Tod der Giganten am Großen Fries des Pergamonaltars. Führung (3 €)
11.00 Uhr MIM Alte Musik Live: Die Kunst der Verzierung. Konzert (10 €/erm. 6 €)
14.30 Uhr VAM Uruk – Die Geschichte des Alten Orients nimmt ihren Anfang. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Schinkels italienische Reise. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung
15.00 Uhr AKu Neue Bilder von Zeng Mi. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT PM Die Mythologie der Griechen. Geschichte und Geschichten am Pergamonfries. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Dienstag 2. November 2010
11.30 Uhr GG Appetit auf Kunst. Führung

Donnerstag 4. November 2010
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Altarwerke vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: Schrift ist sichtbare Sprache. Vortrag
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Karl Friedrich Schinkel. Die italienische Reise 1803-1805. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Peter Paul Rubens. Führung (3 €)

Samstag 6. November 2010
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Albrecht Altdorfer und die Donauschule. Führung (6 €)
15.00 Uhr EM Spiel der Götter: Das rituelle Ballspiel in Mesoamerika. Führung (3 €)
16.00 Uhr BM Kunst zum Begreifen. Führung für Sehbehinderte und Blinde (6 €)

Sonntag 7. November 2010
11.00 Uhr ANT PM Die Pracht der Griechenstädte Kleinasiens – Pergamon, Milet, Priene und Magnesia. Führung (3 €)
14.30 Uhr VAM Denk nicht, beiß! Magie und Ritual in Mesopotamien. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM KF Gegen den Strich. Positionen zeitgenössischen Modedesigns. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung
15.00 Uhr AKu Die Lebensgeschichte des Buddha. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Etrusker und Römer. Rundgang durch die neue Ausstellung im Alten Museum (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Meisterwerke des 19. Jahrhunderts im „Tempel deutscher Kunst". Führung (3 €)
16.00 Uhr KGM SK Köpenicker Schlosskonzerte. Mozart: „Violinsonaten 7" (25 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Mittwoch 10. November 2010
11.00 Uhr ANG Kunst macht mobil: Karl Friedrich Schinkel – Maler und Architekt. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)
14.30 Uhr FWK Treffpunkt Schinkelmuseum-Friedrichswerdersche Kirche. Zum 200. Todestag von Königin Luise von Preußen – plastische Bildnisse einer Monarchin. Führung (3 €)

Donnerstag 11. November 2010
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Altarwerke vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Führung (3 €)
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt – Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte – Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Formen der Schrift. Führung

Vorsicht Glas!
Zerbrechliche Kunst
700–2010

Vortragsreihe des Museums für Islamische Kunst

30.9., 7.10. und 14.10.2010
Pergamonmuseum, Mschatta-Saal
19 Uhr, kostenlos

alle Veranstaltungen in englischer Sprache außer am 14.10.2010

mehr Informationen unter
www.fmik.de

S M
B Museum für Islamische Kunst
Staatliche Museen
zu Berlin

Aids, Fedejan Ömer Dervish, 2008, © Künstler

18.30 Uhr ISL Junge Nächte im Museum für Islamische Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Auguste Rodin und Camille Claudel – eine faszinierende Affäre. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Peter Paul Rubens. Führung (3 €)

Samstag 13. November 2010
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Kunst und Biologie. Ochs und Esel. Führung (6 €)
14.00 Uhr GG Kommt Kunst von Können? Führung (3 €)

Sonntag 14. November 2010
11.00 Uhr ANT PM Die Mythologie der Griechen. Geschichte und Geschichten am Pergamonfries. Führung (3 €)
11.00 Uhr MIM Alte Musik Live: Die Gitarre. Konzert (10 €/erm. 6 €)
11.00 Uhr GG Hommage an Caravaggio 1610/2010. Führung (5 €)
14.30 Uhr VAM Die Assyrer in Berlin. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Sorglos leben im Luxus der Villa. Der Glanz römischer Wohnkultur im Alten Museum. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung
15.00 Uhr KGM SK Augenlust – Das Königliche Porzellanservice Friedrichs des Großen. Führung (3 €)
15.00 Uhr AKu Höfische Eleganz und militärische Macht in der japanischen Malerei. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Schinkels italienische Reise. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Donnerstag 18. November 2010
18.00 Uhr MEK Verborgene Schätze: Die Legende von Napoleon. Führung
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: Schrift und Architektur. Vortrag
18.00 Uhr MIM Arnold Schönberg 1910-2010. Konzert (10 €/erm. 6 €)
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Altarwerke vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Führung (3 €)
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.15 Uhr ANG AugenBlick. Schinkels italienische Reise. Führung

18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Peter Paul Rubens. Führung (3 €)

Samstag 20. November 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Kunst im Dialog. Wenn uns der Teufel reitet. Führung (6 €)
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
14.00 Uhr GG Die schwarzen Schwingen des Neides: Konkurrenz, Rivalität und Vorbild. Führung (3 €)

Historische Kleidungstücke © Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Bernd Weingart

6. Textiltag des Museums Europäischer Kulturen am 6. November 2010
In den Museen Dahlem werden zum 6. Textiltag des Museums Europäischer Kulturen nicht nur historische Objekte gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem Fachverband Textilunterricht e.V. können Kinder und Erwachsene mittlerweile vergessene und beeindruckende textile Techniken auch selbst erproben! Zur Seite stehen ihnen engagierte Textilkünstlerinnen, die ihre neuen Kreationen vorstellen. Im Eintrittspreis für die Museen Dahlem ist der Besuch des Textiltags eingeschlossen. Informationen unter: www.smb.museum

16.00 Uhr GG Vor dem inneren Auge. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)

Sonntag 21. November 2010
10.00 Uhr MEK Material Hochzeit: Filz und Seide – edle Ketten. Workshop (140 €)
11.00 Uhr MIM Alte Musik Live: Die Kunst der Improvisation. Konzert (10 €/erm. 6 €)
11.00 Uhr ANT Götter, Herrscher und Heroen – Hellenistische Kunst aus Pergamon. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Sorglos im Jenseits – Grabkunst der Etrusker und Römer. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung

15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Spaziergang mit Lyrik. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM KF Thé, Café, Chocolat – ein Rundgang zum Thema Keramik (3 €)
15.00 Uhr ISL Von der Schatztruhe zur Kunstsammlung. Aus dem Leben eines Sammlers. Führung (3 €)
15.00 Uhr ISL Sammlerglück. Meisterwerke islamischer Kunst aus der Keir Collection. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Mittwoch 24. November 2010
11.00 Uhr BM Kunst macht mobil. Führung für RollstuhlfahrerInnen (6 €)

Donnerstag 25. November 2010
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: A B C. Führung
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Altarwerke vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Führung (3 €)
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)

18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Karl Friedrich Schinkel. Die italienische Reise 1803-1805. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Peter Paul Rubens. Führung (3 €)

Samstag 27. November 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Kunst und Geschichte. Christliche Büßer. Führung (6 €)

11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
16.00 Uhr ISL Architekturdenkmäler im Museum für Islamische Kunst. Führung (3 €)

Sonntag 28. November 2010
11.00 Uhr GG Hommage an Caravaggio 1610/2010. Führung (5 €)
11.00 Uhr ANT PM Die Mythologie der Griechen. Geschichte und Geschichten am Pergamonfries. Führung (3 €)
14.30 Uhr VAM Daran wär' ich glatt vorbeigegangen … Kleinodien im Vorderasiatischen Museum. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung

15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Schinkels italienische Reise. Führung (3 €)
16.00 Uhr KGM SK Köpenicker Schlosskonzerte: Romantische Klänge (25 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Mittwoch 1. Dezember 2010
11.00 Uhr BM Kunst macht mobil. Führung für RollstuhlfahrerInnen (6 €)
14.30 Uhr FWK Skulptur und Baukunst des Klassizismus. Führung (3 €)

Donnerstag 2. Dezember 2010
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: Zeitgemäß – Unzeitgemäß. Debatten um Formen der Schrift. Vortrag
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Die klassischen Gattungen der Malerei. Führung (3 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Meditationen der Romantik. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Wo ist das Gegenstück? Führung (3 €)

Samstag 4. Dezember 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Engel in der Malerei. Führung (6 €)
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)

Sonntag 5. Dezember 2010
11.00 Uhr ANT PM Die Mythologie der Griechen. Geschichte und Geschichten am Pergamonfries. Führung (3 €)
14.30 Uhr VAM Babylon. Nebukadnezars prächtige Stadt. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung
15.00 Uhr KGM KF Möbel im Fokus 2. Die Werkstatt von Jean Macé de Blois. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Mythenrezeptionen im 19. Jahrhundert. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung
16.00 Uhr KGM SK Köpenicker Schlosskonzerte: Weihnachtliche Flötenklänge (25 €)

Seidenumhang und Modeschmuck von Christian Dior, um 1957 © Staatliche Museen zu Berlin

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

Vortragsreihe
der Kunstbibliothek

MODE
Thema
MODE

Freitag
1.10., 29.10. und 5.11.2010

Freitag
10.12.2010
in französischer Sprache mit Simultanübersetzung

jeweils 18 Uhr
Vortragssaal
am Kulturforum
Potsdamer Platz
kostenlos

mehr Informationen unter
www.smb.museum

Museum Berggruen /
Sammlung Scharf Gerstenberg

Rundgänge durch die Sammlungen
jeden Sonntag, 3 Euro

Sammlung Scharf-Gerstenberg: „Surreale Welten", 15 Uhr
Museum Berggruen: „Picasso und seine Zeit", 16.30 Uhr

S M
B Nationalgalerie
Staatliche Museen
zu Berlin

mehr Informationen unter
www.smb.museum

© Staatliche Museen zu Berlin, Fotos: Maximilian Meisse

VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE

AKu Museum für Asiatische Kunst – Museen Dahlem ÄMP Ägyptisches Museum und Papyrussammlung – Neues Museum ANG Alte Nationalgalerie ANT AM Antikensammlung – Altes Museum ANT PM Antikensammlung – Pergamonmuseum BM Bode-Museum EM Ethnologisches Museum – Museen Dahlem FWK Friedrichswerdersche Kirche GG Gemäldegalerie – Kulturforum Potsdamer Platz GF Gipsformerei HBF Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin HNS Helmut Newton Stiftung – Museum für Fotografie ISL Museum für Islamische Kunst – Pergamonmuseum KB Kunstbibliothek – Kulturforum Potsdamer Platz KGM KF Kunstgewerbemuseum – Kulturforum Potsdamer Platz KGM SK Kunstgewerbemuseum – Schloss Köpenick KK Kupferstichkabinett – Kulturforum Potsdamer Platz MB Museum Berggruen MEK Museum Europäischer Kulturen – Museen Dahlem MIM Musikinstrumenten-Museum – Kulturforum Potsdamer Platz MK Münzkabinett – Bode-Museum MfF Museum für Fotografie MVF Museum für Vor- und Frühgeschichte im Neuen Museum NNG Neue Nationalgalerie – Kulturforum Potsdamer Platz PM Pergamonmuseum RF Rathgen-Forschungslabor SAH KF Sonderausstellungshalle – Kulturforum Potsdamer Platz SBM Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst – Bode-Museum SF Kunstbibliothek – Sammlung Fotografie – Museum für Fotografie SSG Sammlung Scharf-Gerstenberg VAM Vorderasiatisches Museum – Pergamonmuseum

Dienstag 7. Dezember 2010
11.30 Uhr GG Appetit auf Kunst. Führung

Donnerstag 9. Dezember 2010
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Die klassischen Gattungen der Malerei. Führung (3 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: Werbung um 1400. Vortrag
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Blechen kontra Schinkel. Führung (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Wo ist das Gegenstück? Führung (3 €)

Samstag 11. Dezember 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Kunst und Theologie. „Kommt, wir gehen nach Betlehem!" Führung (6 €)
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
14.00 Uhr GG Kommt Kunst von Können? Führung (3 €)

Sonntag 12. Dezember 2010
11.00 Uhr GG Hommage an Caravaggio 1610/2010. Führung (5 €)
11.00 Uhr MIM Alte Musik Live: Venezianische Vokal- und Instrumentalmusik. Konzert (10 €/erm. 6 €)
14.30 Uhr VAM Babylon und Assur. Monumente zweier Reichshauptstädte. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Etrusker und Römer. Rundgang durch die neue Ausstellung im Alten Museum. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Führung durch die Kabinettausstellung „Verlust und Wiederkehr" (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung

Markt der Kontinente 2009 © Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker

Markt der Kontinente in den Museen Dahlem (20./21.11., 27./28.11., 4./5.12. und 11./12.12.2010)
Kunsthandwerk kaufen – Weltmusik erleben – Museum genießen: Das ist der Markt der Kontinente. Zum 14. Mal kann man in den Museen Dahlem nach Weihnachtsgeschenken Ausschau halten und die Kultur der Kontinente erleben. Mehr als 60 Händler und Künstler verkaufen afrikanische Stoffe, indischen Schmuck oder Spielzeug aus Mexiko – begleitet von Konzerten, Workshops, Führungen. Im Eintrittspreis für die Museen Dahlem ist der Besuch des Marktes eingeschlossen. Informationen unter: www.marktderkontinente.de

15.00 Uhr KGM SK Möbel im Fokus 3. Barockmöbel aus Danzig. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung
16.00 Uhr KGM SK Köpenicker Schlosskonzerte: Harfenklänge zur Weihnacht (25 €)

Mittwoch 15. Dezember 2010
11.00 Uhr GG Kunst macht mobil. Das Weihnachtsgeschehen im Gemälde. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)

Donnerstag 16. Dezember 2010
18.00 Uhr MEK Von der Idee zur Eröffnung – wie eine Ausstellung entsteht. Vortrag
18.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift: Werbung um 1500. Vortrag

18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr GG Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Bild/er/leben. Führungen
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Die klassischen Gattungen der Malerei. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
18.30 Uhr ISL Junge Nächte. Studenten erklären Kunst. Führungen
19.00 Uhr ANG Kunst um Sieben. Führung durch die Kabinettausstellung „Verlust und Wiederkehr" (3 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Wo ist das Gegenstück? Führung (3 €)

Samstag 18. Dezember 2010
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Blumenmaler – Spezialisten. Führung (6 €)
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
14.00 Uhr GG „Chiaroscuro". Licht und Schatten. Führung (3 €)
16.00 Uhr GG Vor dem inneren Auge. Führung für Besucher mit Handicap (6 €)

Sonntag 19. Dezember 2010
11.00 Uhr ANT Die Mythologie der Griechen. Geschichte und Geschichten am Pergamonfries. Führung (3 €)
14.30 Uhr GG Meisterwerke der GG: Maria – Gottesmutter und Himmelskönigin. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM KF Möbel im Fokus 4. Möbel aus der Manufaktur von Abraham und David Roentgen. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Sorglos im Jenseits – Grabkunst der Etrusker und Römer. Führung (3 €)
15.00 Uhr ISL Sammlerglück. Meisterwerke islamischer Kunst aus der Keir Collection. Führung (3 €)

15.00 Uhr ISL Von der Schatztruhe zur Kunstsammlung. Aus dem Leben eines Sammlers. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Meditationen der Romantik. Führung (3 €)
15.00 Uhr AKu Die Götter des Himalaya. Einführung in die Kunst Tibets und Nepals. Führung (3 €)
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Donnerstag 23. Dezember 2010
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Die klassischen Gattungen der Malerei. Führung (3 €)
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Wo ist das Gegenstück? Führung (3 €)

Samstag 25. Dezember 2010
11.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
11.00 Uhr GG Samstags um Elf: Das Weihnachtsgeschehen im Gemälde. Führung (6 €)

Sonntag 26. Dezember 2010
11.00 Uhr GG Hommage an Caravaggio 1610/2010. Führung (5 €)
11.00 Uhr ANT PM Bürgerstolz und Fürstenpracht . Die Städte Pergamon und Milet. Führung (3 €)
14.30 Uhr GG Meisterwerke der GG: Lucas Cranach. Führung (3 €)
15.00 Uhr KGM KF Glanzstücke aus der Sammlung. Führung (3 €)
15.00 Uhr EM Kaomise - Kabuki - Theater in Edo. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANT AM Das römische Bildnis. Führung (3 €)
15.00 Uhr ANG Kunst am Sonntag. Karl Friedrich Schinkel: Maler und Architekt. Führung (3 €)
15.00 Uhr KK Schrift als Bild. Führung
16.00 Uhr SAH KF Welt aus Schrift. Führung

Dienstag 28. Dezember 2010
11.00 Uhr VAM Die Entstehung der Schrift im Alten Orient. Führung (3 €)

Donnerstag 30. Dezember 2010
18.00 Uhr GG … und abends ins Museum: Die klassischen Gattungen der Malerei. Führung (3 €)
18.00 Uhr PM Das Staunen der Welt. Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (3 €)
18.00 Uhr MIM Historische Instrumente live. Führung (2 €)
19.30 Uhr GG … und abends ins Museum: Wo ist das Gegenstück? Führung (3 €)

Rudolf Belling: Kopf in Messing (Toni Friedeck), 1925 © VG Bild-Kunst, Bonn 2010, Foto: Nationalgalerie

Neue Nationalgalerie
Vortragsreihe
„Moderne Zeiten"
und „Entartete Kunst"

donnerstags
7.10., 18.11., 2. 12. und 16.12.
jeweils um 19 Uhr
kostenlos

Alle Vorträge finden im
Gartensaal der
Neuen Nationalgalerie statt.

mehr Informationen unter
www.smb.museum

S M
B Nationalgalerie
Staatliche Museen
zu Berlin

© Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Die Sammlungen. The Collections. Les Collections
Täglich kostenlose Führungen:
in Deutsch: jeden Dienstag bis Freitag, 12 und 16 Uhr
jeden Samstag, 18 Uhr
jeden Sonntag, 14 Uhr
in Englisch: jeden Samstag und Sonntag, 12 Uhr

S M
B Nationalgalerie
Staatliche Museen
zu Berlin

WEITERE AUSSTELLUNGEN

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE
bis 28. November 2010
Karl Friedrich Schinkel (I). Die Italienische Reise 1803–1805

ALTES MUSEUM
■ ANTIKENSAMMLUNG
bis auf Weiteres
Italia Antiqua. Etrusker und Römer im Alten Museum

BODE-MUSEUM
■ SKULPTURENSAMMLUNG UND MUSEUM FÜR BYZANTINISCHE KUNST
bis 31. Oktober 2010
Die Pala d'Argento aus S. Salvador. Ein Meisterwerk der venezianischen Skulptur

bis 19. Juli 2011
Georg Schweinfurth. Pionier der Textilarchäologie und Afrikaforscher

■ MÜNZKABINETT
bis auf Weiteres
Wir sind ein Volk. Medaillen zum Mauerfall und zur Wiedervereinigung

NEUES MUSEUM
■ ÄGYPTISCHES MUSEUM UND PAPYRUSSAMMLUNG
bis 28. November 2010
Antiken Schriften auf der Spur – Der Papyrologe Wilhelm Schubart

PERGAMONMUSEUM
■ ANTIKENSAMMLUNG
bis 3. Oktober 2010
Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulptur

■ MUSEUM FÜR ISLAMISCHE KUNST
bis 28. November 2010
Die Abenteuer des Prinzen Hatim. Miniaturen aus einem Roman

10. Dezember 2010
bis 20. März 2011
Heroische Zeiten. Tausend Jahre persisches Buch der Könige

bis auf Weiteres
Sammlerglück. Meisterwerke islamischer Kunst aus der Keir Collection

■ MUSEUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE
26. November 2010
bis 13. März 2011
Das silberne Pferd. Archäologische Schätze zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus

KULTURFORUM POTSDAMER PLATZ

KUPFERSTICHKABINETT
bis 10. Oktober 2010
Vom Esprit der Gesten. Hans Hartung, das Informel und die Folgen

KUNSTGEWERBEMUSEUM
bis Januar 2011
Manuell – Maschinell. Gläser des 19. Jahrhunderts

NEUE NATIONALGALERIE
bis auf Weiteres
Moderne Zeiten. Die Sammlung 1900–1945. Neue Nationalgalerie

MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM
bis 30. Januar 2011
Faszination Gitarre

CHARLOTTENBURG

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE
■ HELMUT NEWTON STIFTUNG
bis 30. Januar 2011
Alice Springs

MUSEEN DAHLEM

■ MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST
bis 17. Oktober 2010
Göttliches Walten und Irdisches Glück. Volkstümliche chinesische Drucke. Die Sammlung Gerd und Lotti Wallenstein

bis 14. November 2010
93 Buddhas schreiben. Oliver Siebeck

23. November 2010
bis 27. Februar 2011
Kaomise – Kabuki-Theater in Edo

bis 12. Dezember 2010
Neue Bilder von Zeng Mi

bis 9. Januar 2011
Höfische Eleganz und militärische Macht

bis 23. Januar 2011
Menschen und Götter. Figurenmalerei in China

bis 30. Januar 2011
Porträts der Moghul-Ära (II)

bis 3. April 2011
Keramik Kosmos Japan. Die Sammlung Crueger

■ ETHNOLOGISCHES MUSEUM
bis 24. Oktober 2010
Vodou. Kunst und Kult aus Haiti

7. Oktober 2010
bis 30. Januar 2011
Grete Stern. Vom Bauhaus zum Gran Chaco. Fotoreportagen im Norden Argentiniens (1958–1964)

WEITERE STANDORTE

HAMBURGER BAHNHOF – MUSEUM FÜR GEGENWART – BERLIN
bis 10. Oktober 2010
Bruce Nauman: Dream Passage

bis 6. Februar 2011
Philipp Lachenmann: Some Scenic Views

bis 6. Februar 2011
Die Sammlungen. The Collections. Les Collections

30. November 2010
bis 1. Mai 2011
Cory Arcangel: Here Comes Everybody

SCHLOSS KÖPENICK
bis 3. Oktober 2010
Bilder von Luise im Kunstgewerbe

DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

KLOSTER STIFT ZUM HEILIGENGRABE
bis 31. Dezember 2010
Sehnsucht nach Jerusalem. Wege zum Heiligen Grab

ALBERTINA, WIEN
bis 10. Oktober 2010
Walton Ford. Bestiarium

LEEDS CITY MUSEUM
bis 31. Oktober 2010
Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute

GERISCH-STIFTUNG, NEUMÜNSTER
1. November 2010
bis 31. Januar 2011
Vom Himmel hoch da komm ich her… – Adventskalender aus 100 Jahren

STADTMUSEUM DRESDEN
1. Dezember 2010
bis 15. Januar 2011
Vom Himmel hoch da komm ich her… – Adventskalender aus 100 Jahren

SERVICE

Drei-Tage-Karte
19 Euro, ermäßigt 9,50 Euro, gültig für alle Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin

Jahreskarte
40 Euro, ermäßigt 20 Euro, gültig für alle Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin

Jahreskarte Plus
80 Euro, ermäßigt 40 Euro, gültig für alle Sonder- und Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin.

Die Jahreskarte und Jahreskarte Plus sind personengebunden und nicht übertragbar.

Für Sonderausstellungen und Ausstellungen in anderen Häusern gelten ggf. besondere Eintrittspreise.

Eintritt frei
■ Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Preisänderungen vorbehalten
Aktuelle Preisinformationen unter:
www.smb.museum/smb/service

Besucher-Dienste
Genthiner Straße 38 , 10785 Berlin, Mo–Fr 9–16 Uhr
Tel. 030/266 42 42 42, Fax 030/266 42 22 90
service@smb.museum
Führungsanmeldungen bitte bis zehn Werktage vor dem gewünschtem Termin.

RSS-Feeds der Staatlichen Museen zu Berlin
www.smb.museum/rss

www.smb.museum
www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin

ADRESSEN

Für Sonderausstellungen und Ausstellungen in anderen Häusern gelten ggf. besondere Eintrittspreise.

MUSEUMSINSEL BERLIN

Kombikarte Museumsinsel (mit Sonderausstellungen)
14 Euro, ermäßigt 7 Euro
Hauskarten Altes Museum, Bode-Museum, Alte Nationalgalerie
je 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

NEUES MUSEUM
■ ÄGYPTISCHES MUSEUM UND PAPYRUSSAMMLUNG
■ MUSEUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE MIT OBJEKTEN DER ANTIKENSAMMLUNG
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Eingang: Bodestraße 1–3
So–Mi 10–18, Do–Sa 10–20 Uhr
Tel. 030/20 90 55 77
rollstuhlgeeignet

PERGAMONMUSEUM
■ ANTIKENSAMMLUNG
■ VORDERASIATISCHES MUSEUM
■ MUSEUM FÜR ISLAMISCHE KUNST
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
(mit Sonderausstellungen)
Eingang: Am Kupfergraben 5
täglich 10–18, Do 10–22 Uhr
Tel. 030/20 90 55 77
bedingt rollstuhlgeeignet

ALTES MUSEUM
■ ANTIKENSAMMLUNG
Eingang: Am Lustgarten
täglich 10–18, Do 10–22 Uhr
Tel. 030/20 90 55 77
rollstuhlgeeignet,
bitte beim Pförtner melden

– ÖFFNUNGSZEITEN – EINTRITTSPREISE

BODE-MUSEUM
■ SKULPTURENSAMMLUNG UND MUSEUM FÜR BYZANTINISCHE KUNST
■ WERKE DER GEMÄLDEGALERIE
■ MÜNZKABINETT
Eingang: Monbijoubrücke
täglich 10–18, Do 10–22 Uhr
Tel. 030/20 90 55 77
rollstuhlgeeignet

ALTE NATIONALGALERIE
Eingang: Bodestraße 1–3
Di–So 10–18, Do 10–22 Uhr
Tel. 030/20 90 55 77
rollstuhlgeeignet

ZENTRALARCHIV
Bodestraße 1–3
Tel. 030/20 90 62 01

KULTURFORUM POTSDAMER PLATZ

Bereichskarte Kulturforum Potsdamer Platz/Schloss Köpenick
(ohne Sonderausstellungen, mit Musikinstrumenten-Museum)
8 Euro, ermäßigt 4 Euro

GEMÄLDEGALERIE
Eingang: Matthäikirchplatz
Di–So 10–18, Do 10–22 Uhr
Tel. 030/266 42 30 40
rollstuhlgeeignet

KUNSTBIBLIOTHEK
Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18, Sa–So 11–18 Uhr
Lesesaal Mo–Fr 9–20 Uhr
Studiensaal Mo 14–20, Di–Fr 9–16 Uhr
Tel. 030/266 42 30 40
rollstuhlgeeignet

KUPFERSTICHKABINETT
Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18, Sa–So 11–18 Uhr
Studiensaal Di–Fr 9–16 Uhr
Tel. 030/266 42 30 40
rollstuhlgeeignet

KUNSTGEWERBEMUSEUM
Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18, Sa–So 11–18 Uhr
Tel. 030/266 42 30 40
rollstuhlgeeignet

NEUE NATIONALGALERIE
Sammlungspräsentation
8 Euro, ermäßigt 4 Euro
Sonderausstellungen
6 Euro, ermäßigt 3 Euro
Kombiticket
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
Eingang: Potsdamer Straße 50
Di, Mi, Fr 10–18, Do 10–22, Sa–So 11–18 Uhr,
Tel. 030/266 42 30 40
rollstuhlgeeignet

MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM
4 Euro, ermäßigt 2 Euro
Eingang: Ben-Gurion-Straße
Di–Fr 9–17, Do 9-22, Sa–So 10–17 Uhr
Tel. 030/25 48 11 78
rollstuhlgeeignet

DAHLEM

Standortkarte Dahlem
(bis 24. Oktober mit Sonderausstellungen)
8 Euro, ermäßigt 4 Euro
(ab 26. Oktober ohne Sonderausstellungen)
6 Euro, ermäßigt 3 Euro

ETHNOLOGISCHES MUSEUM
MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST
Eingang: Lansstraße 8,
Di–Fr 10–18, Sa–So 11–18 Uhr
Tel. 030/830 14 38
bedingt rollstuhlgeeignet

MUSEUM EUROPÄISCHER KULTUREN
bis Mitte 2011 geschlossen

INSTITUT FÜR MUSEUMSFORSCHUNG
In der Halde 1
Tel. 030/830 14 60

CHARLOTTENBURG

Bereichskarte Charlottenburg
8 Euro, ermäßigt 4 Euro

MUSEUM BERGGRUEN
Eingang: Schloßstraße 1
(gegenüber Schloss Charlottenburg)
Di–So 10–18 Uhr
Tel. 030/34 35 73 15
bedingt rollstuhlgeeignet

SAMMLUNG SCHARF-GERSTENBERG
Eingang: Schloßstraße 70
(gegenüber Schloss Charlottenburg)
Di–So 10–18 Uhr
Tel. 030/34 35 73 15
rollstuhlgeeignet

GIPSFORMEREI
Eintritt frei
Eingang: Sophie-Charlotten-Str. 17–18
Mo–Fr 9–16, Mi 9–18 Uhr
Tel. 030/32 67 69 11
bedingt rollstuhlgeeignet

RATHGEN-FORSCHUNGSLABOR
Anschrift: Schloßstraße 1 a
Tel. 030/32 67 49 11

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE
■ SAMMLUNG FOTOGRAFIE DER KUNSTBIBLIOTHEK
■ HELMUT NEWTON STIFTUNG
Eingang: Jebensstraße 2
(am Bahnhof Zoologischer Garten)
Di–So 10–18, Do 10–22 Uhr
Tel. 030/31 86 48 25
rollstuhlgeeignet

WEITERE STANDORTE

SCHLOSS KÖPENICK
■ KUNSTGEWERBEMUSEUM
4 Euro, ermäßigt 2 Euro
Eingang: Schloßinsel 1
Oktober 2010 bis März 2011:
Mo, Di, Mi geschlossen
Do–So 10–17 Uhr
Tel. 030/266 42 30 40
rollstuhlgeeignet

FRIEDRICHSWERDERSCHE KIRCHE
Eintritt frei
Eingang: Werderscher Markt
täglich 10–18 Uhr
Tel. 030/208 13 23
bedingt rollstuhlgeeignet

HAMBURGER BAHNHOF – MUSEUM FÜR GEGENWART – BERLIN
(mit Sonderausstellungen)
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
(ohne Sonderausstellungen)
8 Euro, ermäßigt 4 Euro
Eingang: Invalidenstr. 50–51
(nahe Hauptbahnhof)
Di–Fr 10–18, Sa 11–20, So 11–18 Uhr
Tel. 030/39 78 34 39
rollstuhlgeeignet

Die Staatlichen Museen zu Berlin sind eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Bildnachweise
© Staatliche Museen zu Berlin,
Fotos: Maximilian Meisse,
Achim Kleuker (Altes Museum),
Stefan Müller (Museum für Fotografie)

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Januar 2011.

Impressum Herausgeber: Michael Eissenhauer • Redaktion: Mechtild Kronenberg, Corinna Dirting, Corinna Salmen • Mitarbeit: Caroline Lohse
Veranstaltungskalender: Maria Thomassen • Bildnachweis: Marion Warther • Gestaltung: Sabine Wilms • Produktion: Ulrich Amling • Druck: Druckhaus Spandau
V. i. S. d. P.: Mechtild Kronenberg • © Staatliche Museen zu Berlin, Generaldirektion, Presse, Kommunikation und Sponsoring, Stauffenbergstraße 41, 10785 Berlin
Stand: 20. September 2010 • Änderungen vorbehalten • Auflage: 251.000.

BERGKRISTALLFLASCHE AUS ÄGYPTEN,
1. Hälfte des 11. Jh.
zu sehen im Museum für Islamische Kunst
im Pergamonmuseum der Staatlichen Museen zu Berlin

© Staatliche Museen zu Berlin/Sammlung de Unger, Foto: Ingrid Geske

Museumsinsel Berlin
Das Kuratorium

Allianz
Bank of America Merrill Lynch
BERTELSMANN media worldwide
Daimler Financial Services
DB Mobility Networks Logistics
Deutsche Bank
e·on
JPMorganChase
KPMG
Linde
METRO GROUP
SAL. OPPENHEIM Privatbank seit 1789
SIEMENS
Union Investment
WÜRTH
ZDF